

PCC SE

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

Basisprospekt

Gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2017/1129
des Europäischen Rates vom 14. Juni 2017
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

17. November 2023

Warnhinweis:

Dieser Prospekt ist ab dem 29. November 2024 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Prospekt ungültig geworden ist.

Besuchen Sie uns im Internet. Aktuelle Unternehmensinformationen finden Sie unter www.pcc.eu
Informationen zu den PCC-Anleihen finden Sie im Internet direkt unter www.pcc-direktinvest.eu

PCC SE

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

Basisprospekt

Gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2017/1129
des Europäischen Rates vom 14. Juni 2017
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

17. November 2023

Warnhinweis:

**Dieser Prospekt ist ab dem 29. November 2024 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospekt-
nachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauig-
keiten besteht nicht, wenn der Prospekt ungültig geworden ist.**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms	6
2. Risikofaktoren	7
2.1 Risiken in Bezug auf die Finanzlage der Emittentin	7
2.2 Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der Branche der Emittentin	10
2.3 Risiken in Bezug auf umweltpolitische Umstände sowie in Bezug auf die Unternehmensführung	12
2.4 Rechtliche und Regulatorische Risiken der Emittentin	14
2.5 Risiken in Bezug auf interne Kontrolle bei der Emittentin	14
2.6 Risiken im Zusammenhang mit der Art der Wertpapiere	14
2.7 Risiken in Bezug auf eine Einbeziehung und dem Handel der Wertpapiere im Freiverkehr einer deutschen Börse	16
3. Allgemeine Informationen	17
3.1 Verantwortung für den Prospekt	17
3.2 Gegenstand des Prospekts	17
3.3 Abschlussprüfer	17
3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen	17
3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt	17
3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten	18
3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen	18
3.8 Ratings	19

4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin	19
4.1 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten	19
4.2 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen	19
4.2.1 Wesentliche Emissionsdaten	19
4.3 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot	20
4.3.1 Emissionsvolumen	20
4.3.2 Angebotszeiträume	20
4.3.3 Verkaufspreis/Rendite	21
4.3.4 Kaufauftrag und Lieferung	21
4.3.5 Kosten für den Anleger	22
4.3.6 Veröffentlichung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen	22
4.3.7 Voraussetzungen für das Angebot	22
4.3.8 Platzierung	22
4.3.9 Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind	22
4.4 Börsennotierung	22
4.5 Besteuerung	23
4.6 Verkaufsbeschränkungen	23
4.7 Finanzintermediäre	23
5. Anleihebedingungen	24
6. Endgültige Bedingungen (Muster)	27

7. Informationen über die Emittentin	28
7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung	28
7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand	28
7.2.1 Abhängigkeiten der Emittentin in der Gruppe	28
7.3 Leitungs- und Aufsichtsorgane	28
7.3.1 Überblick	28
7.3.2 Aufsichtsrat	29
7.3.3 Vorstand	29
7.3.4 Interessenkonflikte von Leitungs- und Aufsichtsorganen sowie dem oberen Management	31
7.3.5 Hauptversammlung	32
7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung	32
7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	32
7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE	32
7.4.1 Gezeichnetes Kapital	32
7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien	32
7.5 Unternehmensgeschichte und Geschäftsentwicklung	33
7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit	35
7.7 Organisation der PCC-Gruppe	36
7.7.1 Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit	37
7.7.2 Die Segmente der PCC-Gruppe	38
7.7.2.1 Segment Polyole & Derivate	38
7.7.2.2 Segment Tenside & Derivate	38
7.7.2.3 Segment Chlor & Derivate	39
7.7.2.4 Segment Silizium & Derivate	39
7.7.2.5 Segment Handel & Services	39
7.7.2.6 Segment Logistik	40
7.7.2.7 Segment Holding & Projekte	40
7.8 Beteiligungsportfolio und -struktur	41
7.8.1 Die Struktur der PCC-Gruppe	42
7.9 Strategie der PCC SE	44
7.10 Nachhaltigkeit	46

7.11	Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten	47
7.11.1	Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts	47
7.11.2	Entwicklung des europäischen Markts für intermodale Transporte	48
7.11.3	Entwicklung der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall	49
7.11.4	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage	50
7.11.4.1	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe	50
7.11.4.2	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC SE	52
7.11.5	Trendinformationen	53
7.11.6	Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen	54
7.12	Die Investitionen von PCC	54
7.12.1	Investitionsvolumen 2022	54
7.12.2	Investitionen der PCC SE	54
7.12.3	Investitionen seit dem 31. Dezember 2022, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel	54
7.13	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	55
7.14	Wichtige Verträge	55
8.	Finanzteil	56
8.1	Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS)	56
8.2	Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)	56
8.3	Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (HGB)	56
8.4	Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS)	56
8.5	Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2023 (IFRS)	57
8.6	Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2023 (IFRS)	57
8.7	Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2023 (IFRS)	57
8.8	Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 3/2023 (IFRS)	57
9.	Per Verweis einbezogene Informationen	58

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen. Die Emittentin bittet um Verständnis.

1. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms

Im Rahmen des Angebotsprogramms beabsichtigt die PCC SE (nachfolgend auch "Emittentin" oder "Gesellschaft" genannt) in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen (auch nur „Teilschuldverschreibungen“, „Schuldverschreibungen“ und „Anleihen“) zu begeben.

Die konkreten Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen werden erst bei deren späterer Ausgabe festgelegt und in den jeweiligen endgültigen Bedingungen der verschiedenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgenommen.

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich allgemein um Wertpapiere gemäß §§ 793ff. BGB mit fester Laufzeit, fester Verzinsung und Rückzahlung von 100 % des Nennbetrags bei Beendigung. Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind unbesicherte, unmittelbare, unbedingte Verbindlichkeiten der Emittentin. Sie stehen im gleichen Rang mit allen anderen gegenwärtigen oder künftigen unbesicherten, unmittelbaren, unbedingten Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit diese Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen vorrangig sind.

Die Verbriefung der Teilschuldverschreibungen erfolgt in einer Rahmenurkunde ohne Zinsscheine. Die Rahmenurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, verwahrt, bis sämtliche in der Rahmenurkunde verbrieften Verpflichtungen der Emittentin aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfüllt sind. Der Anspruch auf Einzelverbriefung einzelner Teilschuldverschreibungen ist ausdrücklich ausgeschlossen. Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen („Anleihegläubigern“) stehen Miteigentumsanteile an der jeweiligen Rahmenurkunde zu, die gemäß dem anwendbaren Recht und den Geschäftsbedingungen der Clearstream Banking AG, Eschborn, übertragen werden können. Der Anleihegläubiger kann seine Wertpapiere ohne die Zustimmung der Emittentin jederzeit ganz oder teilweise an Dritte übertragen.

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden ab dem „Ausgabetag“ verzinst. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag für die Rückzahlung vorausgeht. Die Zinsperiode wird kalendergenau berechnet, also mit 365 beziehungsweise 366 Tagen. Sofern Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen sind, werden diese auf Grundlage der aktuellen Tage im Zinsberechnungszeitraum, geteilt durch die Anzahl der aktuellen Tage in der Zinsperiode, berechnet. Die individuelle Rendite aus einer Teilschuldverschreibung über die Gesamtlaufzeit muss durch den jeweiligen Anleger unter Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Betrag für den Erwerb der Anleihe zuzüglich etwaiger Stückzinsen und unter Beachtung der Laufzeit der Anleihe und seiner Transaktionskosten berechnet werden. Die jeweilige Netto-Rendite der jeweiligen Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten wie Depotgebühren abhängig ist. Bei Annahme eines Erwerbsbetrages für die Anleihe von 100 % des Nominalbetrags und vollständigem Erlös dieses Betrags bei der Rückzahlung der Anleihe sowie unter Außerachtlassung von Stückzinsen und Transaktionskosten ergibt sich eine jährliche Rendite in Höhe des Zinssatzes.

Eine ordentliche Kündigung ist während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen für den Anleger als Erwerber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausgeschlossen. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Eine außerordentliche Kündigung der Emittentin oder eines Anleihegläubigers aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt.

Soweit es nicht bereits durch ordentliche beziehungsweise außerordentliche Kündigungen zu einer früheren Rückzahlung kommt, werden die Teilschuldverschreibungen am Ende der Laufzeit zur Rückzahlung fällig und zu 100 % des Nennbetrags zurückgezahlt. Im Fall einer außerordentlichen Kündigung oder einer ordentlichen Kündigung durch die Emittentin werden die Teilschuldverschreibungen am ersten Tag nach der Beendigung zur Rückzahlung fällig und zu 100 % des Nennbetrags zurückgezahlt.

2. Risikofaktoren

Einleitung

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren die wesentlichen mit einer Anlage in die Teilschuldverschreibungen verbundenen Risiken darstellen, wie sie sich auf die Emittentin oder die angebotenen Wertpapiere auswirken können. Die Einschätzung der Wesentlichkeit der Risikofaktoren erfolgt auf der Grundlage der Wahrscheinlichkeit ihres jeweiligen Eintretens und des zu erwartenden Schadensausmaßes. Sie erfolgt durch Verwendung der Qualitätseinteilungen „gering“, „mittel“ oder „hoch“.

Die Reihenfolge der Darstellung der Risikofaktoren ist Maßstab für die aus Sicht der Emittentin bestehende Wesentlichkeit innerhalb der jeweiligen Kategorien. Innerhalb der einzelnen Kategorien werden grundsätzlich mindestens die ersten zwei aufgenommenen Risiken als die Wesentlichsten benannt.

2.1 Risiken in Bezug auf die Finanzlage der Emittentin

Risiken aus Kriegen

Die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften sind in ihren Geschäftsaktivitäten abhängig von Lieferanten, Mitarbeitenden, Kapitalmärkten sowie dem Funktionieren des allgemeinen globalen Wirtschaftsgeschehens. Im Rahmen von Kriegen oder geopolitischen Unruhen kann dies teilweise deutlich eingeschränkt sein. Dadurch kann es zur Unterbrechung von Lieferketten, zu Grenzschießungen und weiteren Restriktionen wirtschaftlicher Aktivitäten kommen, die sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb der PCC-Gesellschaften auswirken können. Für die Beteiligungen der Chemiesegmente der Emittentin könnte sich eine kriegsbedingte Konjunkturschwäche insbesondere durch ein sinkendes Preisniveau für chemische Rohstoffe und Basischemikalien negativ auswirken. Denn die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil solche Massenprodukte (sogenannte Commodities). Eine Einschränkung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs im Zuge von kriegerischen Handlungen hätte negative Auswirkungen vor allem auf die Lieferkettenstabilität der Chemiesegmente sowie auf die Aktivitäten im internationalen Containertransport. Auch der Zugang zu Investoren und zu Kapitalmärkten kann während eines Krieges gestört oder gänzlich geschlossen sein. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin Finanzierungen oder Refinanzierungen nicht wie geplant umsetzen kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität der Emittentin oder ihrer Tochtergesellschaften haben könnte. Kriege können in Abhängigkeit ihrer Stärke, Ausbreitung und Wirkung verbunden mit den zuvor beispielhaft genannten Faktoren bis zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalausfall der Inhaberschuldverschreibung führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Kriegen wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken im Zusammenhang mit der Fremdkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft bedient sich in erhöhtem Maße der Fremdfinanzierung durch Darlehen und Schuldverschreibungen. Während die Bedienung der Fremdmittel anhand vertraglich geregelter Zins- und Tilgungszahlungen zu erfolgen hat, ist der Zufluss liquider Mittel den in diesem Prospekt dargestellten Risiken und Diskontinuitäten ausgesetzt. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die erforderlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen beziehungsweise Mittelzuflüssen zu bedienen. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Fremdmittel zur Zins- und Tilgungsleistung verwendet werden. Es muss auch damit gerechnet werden, dass hierzu weitere Finanzierungsaktivitäten erforderlich sind. Die Emittentin wird daher auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen abhängig sein.

Die Emittentin hat Fremdmittel insbesondere durch die Begebung von Anleihen aufgenommen. Die bisherigen Rückzahlungen von Fremdmitteln sind in voller Höhe erfolgt. Zum 30. Juni 2023 betrug das Volumen der im Umlauf befindlichen Anleihen der Emittentin insgesamt 443,5 Mio. €. Rückzahlungen daraus stehen für die Jahre 2023 bis 2028 an. Diese Rückzahlungen sind in Höhe von 43,5 Mio. € im Jahr 2023, in Höhe von 126,0 Mio. € im Jahr 2024, in Höhe von 90,4 Mio. € im Jahr 2025, in Höhe von 87,6 Mio. € im Jahr 2026, in Höhe von 55,0 Mio. € im Jahr 2027 und in Höhe von 41,0 Mio. € im Jahr 2028 fällig.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es in dem Fall, dass es der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen rechtzeitig aufzubringen, zu einer Kündigung der Anleihen durch Gläubiger und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der

Gesellschaft führen können. Selbst wenn eine Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden kann, würde ein entsprechend zu bedienender Anspruch der Anleihegläubiger gegebenenfalls zu hohen Liquiditätsabflüssen führen, die eine weitere wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maße einschränken und gegebenenfalls ganz verhindern können.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus bei Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren, wie zum Beispiel Zinsmarktentwicklung, Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichten, internationalen Konflikten, Terrorismus und Pandemien, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die eine Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann damit zugleich auch in hohem Maße belastend auf die Gesellschaft wirken, sodass diese ebenfalls bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können und somit deren Existenz gefährden. Mit dem Risiko des Eintritts einer drohenden Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft steigt das Risiko des Eintritts einer Insolvenz.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Zusammenhang mit der Fremdkapitalfinanzierung wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen

Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE als konzernleitende Holding ist in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen, an denen die Emittentin beteiligt ist (Beteiligungen) abhängig. In ihrer Funktion als Holdinggesellschaft betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Ertragsquellen sind Dividendenzahlungen, Zinserträge sowie Entgelte für die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungen. Diese Einkünfte sind die Basis der Zahlung der Zinsen und der Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen nach der Beendigung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungen kann zum anteiligen bis vollständigen Ausbleiben der genannten Einkünfte führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken aus Pandemien

Die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften sind in ihren Geschäftsaktivitäten abhängig von Lieferanten, Mitarbeitenden, Kapitalmärkten sowie dem Funktionieren des allgemeinen Wirtschaftsgeschehens. Im Rahmen einer Pandemie können nationale Regierungen das Wirtschaftsgeschehen und das tägliche Leben im Allgemeinen zum Schutz der Bevölkerung teilweise deutlich einschränken. Das kann zur Unterbrechung von Lieferketten, Grenzschließungen und weiteren Restriktionen wirtschaftlicher Aktivitäten führen, die sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb der PCC-Gesellschaften auswirken können. Für die Beteiligungen der Chemiesegmente der Emittentin könnte sich eine pandemiebedingte Konjunkturschwäche insbesondere durch ein sinkendes Preisniveau für chemische Rohstoffe und Basischemikalien negativ auswirken. Denn die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil solche Massenprodukte (sogenannte Commodities). Eine Einschränkung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs im Zuge der Pandemiebekämpfung hätte negative Auswirkungen vor allem auf die Lieferkettenstabilität der Chemiesegmente sowie auf die Aktivitäten im internationalen Containertransport, dem Hauptumsatzträger des Logistiksegments. Eventuelle Infektionsketten oder schwere Krankheitsverläufe bei Mitarbeitenden der PCC-Gesellschaften könnten dazu führen, dass diese ihre beruflichen Aufgaben nicht oder nur eingeschränkt erfüllen können und daher Geschäftsaktivitäten beeinträchtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Mitglieder des Vorstands der PCC SE, die zum Teil schon seit der Gründung von PCC in leitenden Funktionen bei der Emittentin tätig sind und daher über besonders wichtiges Know-how verfügen. Auch der Zugang zu Investoren in Anleihen der Emittentin und zu den Kapitalmärkten kann während einer Pandemie gestört oder gänzlich geschlossen sein. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin Finanzierungen oder Refinanzierungen nicht wie geplant umsetzen kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität der Emittentin oder ihrer Tochtergesellschaften haben könnte. Pandemien können in Abhängigkeit ihrer Stärke, Ausbreitung und Wirkung, verbunden mit den zuvor beispielhaft genannten Faktoren, bis zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalausfall der Inhaberschuldverschreibung führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Pandemien wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben dem Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen unterliegt die Emittentin einem Risiko durch bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber ihren Beteiligungen. Zum Prospektdatum liegen solche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 114,4 Mio. € vor. Sie betreffen im Wesentlichen Patronats- sowie Garantieerklärungen und bestehen gegenüber den Beteiligungen zugunsten Dritter. Die Emittentin ist aus diesen Erklärungen zu Zahlungen verpflichtet, sollten eine, mehrere oder alle Beteiligungen aufgrund fehlenden wirtschaftlichen Erfolgs zum Ausgleich ihrer Verbindlichkeiten nicht mehr in der Lage sein. In diesen Fällen erhält die Emittentin von diesen Beteiligungen nicht nur keine Einkünfte, sondern ist darüber hinaus auch noch zur Zahlung verpflichtet. Dies könnte dazu führen, dass der Emittentin entsprechend weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um ihre anderen Verbindlichkeiten, insbesondere fällige Zahlungen auf Zinsen und Teilschuldverschreibungen, zu leisten.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme für eine Beteiligung

Risiken für die PCC-Gruppe können sich aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme an ihre Beteiligung PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), ergeben. Die Tochtergesellschaft hatte diese Fördermaßnahme in den Jahren 2012 bis 2013 für den Bau einer MCAA-Anlage in Form direkter Finanzhilfen in Höhe von 16 Mio. € erhalten. Die Europäische Kommission prüft gegenüber dem polnischen Staat, ob die gewährte Fördermaßnahme mit den EU-Vorschriften über staatliche Regionalbeihilfen vereinbar ist.¹

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme für eine Beteiligung wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin

Die polnischen PCC-Gesellschaften, insbesondere die PCC Rokita SA, die PCC Exol SA, die PCC Synteza S.A. und die PCC Intermodal SA, aber auch die isländische PCC BakkiSilicon hf., tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auf US-Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien oder Dienstleistungen nicht in gleichem Umfang in diesen, sondern in Landes- oder Fremdwährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.

Eine wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Verfügung stehen.

Die Wesentlichkeit der Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Platzierungsrisiko

Können die Teilschuldverschreibungen im Rahmen des öffentlichen Angebots nicht ausplatziert werden, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die damit geplanten Investitionen mangels entsprechender Liquidität aufgrund des geringeren Nettoemissionserlöses nicht beziehungsweise nicht vollständig umsetzen kann. Der Emittentin steht in diesem Fall entsprechend weniger Kapital zur Umsetzung ihrer Investitions- und Finanzplanung zur Verfügung.

Das fehlende Kapital kann weitere Kapitalaufnahmen erforderlich machen. Diese weiteren Kapitalaufnahmen können sich aufgrund der damit gegebenenfalls verbundenen zusätzlichen Kosten für die geplante Geschäftstätigkeit sowie auf die, für die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung erforderliche, Liquidität der Emittentin nachteilig auswirken.

Die Wesentlichkeit des Platzierungsrisikos wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Quelle:

¹ EU-Kommission, Staatliche Beihilfen: Kommission leitet eingehende Untersuchung wegen staatlicher Förderung einer Anlage des Chemieunternehmens PCC in Polen ein, 31.10.2019, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_19_6209

2.2 Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der Branche der Emittentin

Preisschwankungen des europäischen Markts für Siliziummetall

Die globalen Silizium-Märkte waren nach eigenen Marktbeobachtungen der Emittentin in den letzten 36 Monaten erheblichen Preisschwankungen ausgesetzt. Diese betrafen insbesondere den europäischen Markt und damit den Hauptabsatzmarkt der PCC BakkiSilicon hf., die in Island ihre Siliziummetall-Anlage betreibt. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren haben sich die Preise für Siliziummetall gemäß eigener Marktbeobachtungen der Emittentin aufgrund stagnierender Nachfrage und des Angebots asiatischer und brasilianischer Hersteller zu Niedrigpreisen rückläufig entwickelt. Dies kann nach Einschätzung der Emittentin zu Umsatz- und Liquiditätseingüssen führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Preisschwankungen im europäischen Markt für Siliziummetall wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt

Die Weltwirtschaft startete als Folge der guten Entwicklung in China nach eigenen Marktbeobachtungen der Emittentin mit einem aufwärtsgerichteten Trend in das Jahr 2023. Im Euroraum dagegen stagnierte die Wirtschaftsleistung des 1. Halbjahres 2023 und lag nur um 0,6 % über Vorjahr.¹ Die europäische Chemieproduktion erfuhr mit –14,8 % einen kräftigen Rückgang gegenüber Vorjahr und ging auch um –0,1 % zum Vorquartal zurück.² Die anhaltend hohe Inflationsrate von 5,4 % schwächte 2023 die Kaufkraft der Konsumenten sowie infolgedessen auch die Nachfrage.³ Leitzinserhöhungen der EZB und die generelle geopolitische Unsicherheit (Krieg in der Ukraine) bremsen die Investitionen und den Konsum.⁴ Die letzte Leitzinserhöhung der EZB im September 2023 erfolgte um 25 Basispunkte auf 4,50 %.

Das Ausmaß der Energiekrise trotz aktuell sinkender Rohstoff- und Energiepreise hat die Wettbewerbsposition der europäischen Chemieindustrie verschlechtert. Die Strom- und Gaskosten sind in Europa immer noch deutlich teurer als vor der Energiekrise und führen 2022/23 zu Produktionsdrosselungen bei der energieintensiven europäischen Chemieindustrie.^{5, 6, 7}

Von der Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes werden insbesondere die Unternehmen der PCC-Chemiesegmente beeinflusst. Die von der PCC-Produktionsgesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), erzeugten Produkte wie Chlor oder Natronlauge unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt zum Teil erheblichen Preisschwankungen, die gegebenenfalls dazu führen können, dass die Verkaufspreise unter die Herstellungskosten sinken und dadurch Verluste entstehen.

Das Bestreben asiatischer, insbesondere chinesischer Produzenten, mit ihren Produkten gezielt mit Niedrigpreisen und teilweise sogar unter deren Herstellungskosten in den europäischen Markt zu kommen, nimmt nach eigenen Marktbeobachtungen weiter zu und erhöht die Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt.

Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil Massenprodukte (sogenannte Commodities), die einem intensiven, oft weltweiten Preiswettbewerb unterliegen. Bei den heimischen wie den internationalen Wettbewerbern von PCC handelt es sich überwiegend um kapitalkräftige Großunternehmen mit zum Teil

Quellen:

1. ifo Institut, ifo Schnelldienst, Publikationen, Sonderausgabe Juni, ifo Konjunkturprognose Sommer 2023: Inflation flaut langsam ab – aber Konjunktur lahm noch, Juni 2023, S. 5, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
2. ifo Institut, a. a. O., S. 4, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
3. ifo Institut, a. a. O., S. 5-6, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
4. ifo Institut, a. a. O., S. 3, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
5. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., a. a. O., S. 1-2, 5, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/bw-1.pdf>
6. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Quartalsbericht 1.2023, Chemiegeschäft: Schwacher Jahresstart, 16.05.2023, S.2, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
7. ifo Institut, Publikationen, Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2023: Inflation im Kern hoch – Angebotskräfte jetzt stärken, April 2023, S. 259 -263, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/pdf-download/jahr/2023/heft/4/beitrag/gemeinschaftsdiagnose-fruehjahr-2023-inflation-im-kern-hoch-angebotskraefte-jetzt-staerken.html>

leistungsfähigeren Produktionsverfahren und -anlagen und daraus resultierenden Produktionskostenvorteilen. Die auf diesen Märkten zum Teil bestehenden oder durch Neuanlagen entstehenden Überkapazitäten verschärfen den Wettbewerbsdruck auf mittlere und kleinere Anbieter zusätzlich. Dies kann nach Einschätzung der Emittentin zu erheblichen Preisnachlässen und damit zu Umsatzverlusten führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten

PCC entwickelt direkt oder über Tochtergesellschaften Investitionsprojekte insbesondere im Bau von Chemieanlagen wie etwa für die Produktion von Polyolen, Tensiden, Chlor, Siliziummetall und Monochloressigsäure (MCAA) sowie im Bereich Logistik im Bau und der Erweiterung von Containerterminals. Derartige Vorhaben sind sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase diversen Risiken ausgesetzt, deren Eintritt zu Verzögerungen, zur Verschlechterung der angestrebten Rendite oder auch zum völligen Scheitern eines Projekts führen kann. Zu nennen sind insbesondere politische Risiken (vor allem bei Auslandsinvestitionen), technische, eigentums- und genehmigungsrechtliche sowie finanzierungstechnische Risiken. Gewöhnlich wird angestrebt, Projekte im höchstmöglichen Umfang über Projektfinanzierungen darzustellen, die allein auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des jeweiligen Vorhabens abstellen und somit einen Rückgriff auf dessen Initiator ausschließen. Jede Projektfinanzierung erfordert aber gleichwohl einen Eigenmitteleinsatz des Investors, der sich gewöhnlich auf mindestens 25 % des Investitionsvolumens beläuft, je nach Rahmenbedingungen aber auch bei 50 % oder mehr liegen kann. Gerade infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise mit hoher Inflation und signifikant gestiegenen Zinskosten ist der Markt für Projektfinanzierungen – insbesondere in Ländern mit erhöhtem Risikoprofil – nahezu vollständig zum Erliegen gekommen, sodass Investoren mitunter gezwungen sind, Vorhaben auch vollständig oder fast ausschließlich mit Eigenmitteln zu finanzieren. Doch selbst wenn eine Projektfinanzierung arrangiert werden kann, haftet der Initiator gewöhnlich für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projekts. Die wirtschaftlichen Folgen der Verzögerung oder des Scheiterns eines Projekts treffen daher in erster Linie und oft auch ausschließlich den Eigenkapitalinvestor und können nach Einschätzung der Emittentin den anteiligen bis vollständigen Verlust der eingesetzten Mittel zur Folge haben.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Chemiesegmente können wichtige strategische Rohstoffe oft nur von wenigen Lieferanten beziehen.

Sollte es bei wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Sanktionen oder Ausfällen kommen, könnte dies bei den Produktionsunternehmen PCC Rokita SA, PCC Exol SA, PCC Synteza S.A., PCC MCAA Sp. z o.o. und PCC BakkiSilicon hf. zu Produktionsschwierigkeiten führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Lieferabhängigkeiten bei der Preisgestaltung oder beim Wegfall des Lieferanten wesentliche negative Auswirkungen auf die Erträge der PCC-Gruppe haben können. Bei der betroffenen Gesellschaft können diese bis hin zur Zahlungsunfähigkeit führen.

Eine wesentliche Lieferabhängigkeit besteht in der PCC-Gruppe beim Rohstoff Ethylenoxid (EO). Die PCC-Gruppe deckt ihren Bedarf an Ethylenoxid zu über 80 % bei einem polnischen Mineralölkonzern. Die Einschränkung oder der Ausfall der Ethylenoxid-Belieferung würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA erheblich beeinträchtigen. Der Transport von Ethylenoxid als hochentzündliche Substanz ist nur sehr eingeschränkt möglich. Der Lieferant ist daher im Hinblick auf zeit-, kosten- und transportbedingte Restriktionen der einzige für die PCC-Gruppe in Reichweite befindliche Produzent von Ethylenoxid.

Des Weiteren bezieht die PCC Synteza S.A. von einem europäischen Lieferanten knapp 80 % ihres Bedarfs am Hauptrohstoff Phenol. Zudem bezieht die PCC Synteza S.A. 80 % des Bedarfs an Propylen-Tetramer nur bei Herstellern aus Brasilien und den USA oder Kanada. Teilweise erfolgt der Bezug auch indirekt über die Rohstoffhandelsgesellschaften der PCC-Gruppe. Ebenso besteht für Propylen-Trimer eine weitgehende Abhängigkeit von den derzeitigen wenigen Lieferanten (Brasilien und USA).

Für Propylen, Phenol und Benzol stehen grundsätzlich alternative Bezugsquellen zur Verfügung, deren Nutzung jedoch mit höheren Transportkosten verbunden ist. Grenzschießungen, Lockdowns oder Sanktionen einzelner oder mehrerer Volkswirtschaften im Zuge von Pandemiebekämpfung oder Kriegshandlungen können zu Verzögerungen oder gar Ausfällen von Rohstofflieferungen führen. Dies könnte ebenfalls einen teilweisen oder vollständigen Produktionsstopp der PCC-Chemieanlagen nach sich ziehen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Abhängigkeit von Lieferanten wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitenden

Zentrale Komponenten für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften bilden das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeitender, vor allem aber der Mitglieder des Vorstands der Emittentin Dr. Peter Wenzel, Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, die die Geschäftstätigkeit der gesamten Holdingstruktur koordinieren. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Wenzel ist seit 2003 für PCC in Leitungsfunktionen tätig und insbesondere für den Bereich Unternehmens- und Projektentwicklung des PCC-Konzerns verantwortlich. Die Vorstandsmitglieder Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer sind bereits seit 1993 beziehungsweise 1995 in geschäftsführenden Positionen bei PCC tätig und gestalten damit seit Jahrzehnten maßgeblich die Geschäftsentwicklung der Emittentin mit. Ein Wegfall eines oder mehrerer wichtiger Mitarbeitender einschließlich des Managements aus der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften (etwa durch Ausscheiden, Tod, schwerwiegende Erkrankung oder Unfall) kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung der Gesellschaft und ihrer Töchter auswirken. Es könnte sein, dass innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine qualifizierten Führungskräfte zur Weiterführung der Geschäfte in der bisherigen Form gefunden werden können.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Abhängigkeit von Management und Mitarbeitenden wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Altersstruktur des Anlagevermögens

Einige Produktionsanlagen der im Chemiebereich tätigen PCC-Gesellschaften, insbesondere der PCC Synteza S.A., sind zum Teil veraltet. Mit zunehmend intensiver Nutzung nehmen ebenso das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen zu sowie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Investive Maßnahmen zur Modernisierung und Erneuerung des Anlagevermögens führen zu erhöhten Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die die eingesparten Instandhaltungsaufwendungen mitunter übersteigen können.

Die Wesentlichkeit des Risikos aufgrund der Altersstruktur des Anlagevermögens wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.3 Risiken in Bezug auf umweltpolitische Umstände sowie in Bezug auf die Unternehmensführung

Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften und deren wirtschaftliche Auswirkungen

Die Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften und insbesondere die seit 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie¹ (Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; englisch: IPPC – Integrated Pollution Prevention and Control) sowie verschärfte Abfall- und Abwasservorschriften erfordern bei den PCC-Gesellschaften weiterhin entsprechende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die gegenüber Unternehmen, die bereits ausschließlich mit moderneren Anlagen produzieren, zu Kostennachteilen führen können.

Quelle:

1 Europäische Union, EUR-Lex, Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Januar 2008 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32008L0001>
Neufassung: Europäische Union, EUR-Lex, Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung), <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32010L0075>

Mit dem Inkrafttreten der sogenannten Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) am 1. Juni 2007 wurde die europäische Chemikalienpolitik neu geordnet und harmonisiert.¹ Mit der REACH-Verordnung ist das für Europas Chemieindustrie bedeutendste Gesetzesvorhaben seit Jahrzehnten in Kraft getreten. Die Vorregistrierungsphase für die betroffenen Substanzen begann bereits am 1. Juni 2008 und wurde für die Gesellschaften der PCC-Gruppe bis zum 1. Dezember 2010 erfolgreich abgeschlossen. In der nächsten Phase können Substanzen nur noch mit einem kompletten Prüfdossier bei der ECHA (European Chemicals Agency) mit Sitz in Helsinki (Finnland) angemeldet werden. REACH bedingt einen sehr aufwendigen Prozess der Chemikalienanmeldung und -zulassung, der auch in den nächsten Jahren zu erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand für die europäische Chemieindustrie führen wird.²

Im Rahmen der Umsetzung von REACH und IPPC sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften erwarten die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe – unter anderem die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, beide mit Sitz in Brzeg Dolny, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), und die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen) – bislang insgesamt Belastungen von rund 6,5 Mio. €, von denen bis einschließlich 2022 rund 6,1 Mio. € entstanden sind. In Zukunft anfallende Aufwendungen für Registrierungen und Dossiers (gemäß REACH Dossier Improvement Action Plan, koordiniert durch die ECHA) werden in den entsprechenden Unternehmensplanungen berücksichtigt.³ Allerdings sind die für eine Vollregistrierung von Produkten unter REACH anfallenden Kosten bislang noch nicht vollständig bekannt oder abschätzbar. REACH-ähnliche Verordnungen werden aktuell auch von anderen Ländern geplant beziehungsweise befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies gilt unter anderem für die Türkei (KKDIK Regulation), die USA sowie einige asiatische Länder.^{4,5,6,7} Welche Konsequenzen dies für die weitere Entwicklung des PCC-Konzerns mit sich bringen wird, bleibt abzuwarten.

Der im November 2019 von der EU-Kommission vorgestellte Klimaschutzplan, der sogenannte European Green Deal, sieht eine umfassende Transformation der EU-Wirtschaft vor. Mit dem Green Deal formuliert die EU-Kommission⁸ erstmals einen ganzheitlichen Ansatz, die Netto-Emissionen an Treibhausgasen bis 2050 auf null zu reduzieren und damit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.⁹ Die europäische Chemieindustrie leistet bereits einen Beitrag zum Green Deal durch Investitionen in neue, umweltfreundliche Technologien. Künftig muss die europäische Chemieindustrie ihren Fokus noch wesentlich stärker auf die Entwicklung von neuen Verfahren und Modellen zur Kreislaufwirtschaft, Wasserstoffwirtschaft und CO₂-neutralen Produktion verlagern, anstatt weiterhin primär auf die Optimierung von Energieeffizienz und bestehenden Verfahren zu setzen.¹⁰

Am 14. Juli 2021 stellte die EU-Kommission das sogenannte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ vor, eine Reihe von Vorschlägen zur Überarbeitung und Aktualisierung der klima-, energie- und verkehrsbezogenen EU-Rechtsvorschriften mit dem Ziel, die europäischen Klimaziele für 2030 zu erreichen. Bis dahin soll der Ausstoß klimaschädlicher Gase im Vergleich zu 1990 um 55 % sinken.¹¹ Für die europäische Chemieindustrie ist das Klimapaket „Fit for 55“ eine große Herausforderung,

Quellen:

- 1 Europäische Union, EUR-Lex, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2006/1907/oj?locale=de>
- 2 VCI e.V., Chemiebranche will Qualität der REACH-Registrierungsdossiers verbessern, 27.6.2019, <https://www.vci.de/themen/chemikaliensicherheit/reach/chemiebranche-will-qualitaet-der-reach-registrierungsdossiers-verbessern-kritik-an-umsetzung-eu-chemikalienverordnung.jsp>
- 3 Cefic REACH Action Plan, 4th Progress report for Improvement of REACH Registration Dossiers, S.4, Mai 2023 <https://cefic.org/app/uploads/2023/05/4th-Progress-Report-Cefic-2023-progress-report-on-REACH-Dossier-Improvement-Action-Plan.pdf>
- 4 UMCO, Eurasia-REACH – Frist für die Meldung im "Russian Inventory" verschoben, 30.04.2020, <https://www.umco.de/de/blog/artikel/Eurasia-reach-frist-russian-inventory-verschoben.html>
- 5 UMCO, Türkei-REACH „KKDIK“: Ein Update, 04.02.2021, <https://www.umco.de/de/blog/artikel/Tuerkei-REACH-KKDIK-Update.html>
- 6 Mavi Yesil Consulting, KKDIK Regulation, Turkey REACH, <https://maviyesilcalite.com/en/kkdiik-regulation/>
- 7 FARBE und LACK, Das neue China REACH, 03.03.2021, <https://www.farbeundlack.de/artikel/2021/03/das-neue-china-reach>
- 8 CHEManager, CHEMonitor 1/2021 – Green Deal, 14.04.2021, S. 1-5 <https://www.chemanager-online.com/news/chemonitor-1-2021-green-deal>
- 9 UIRR Report 2021, Summary of the Year, The European Green Deal, Daniel Mes, 27.05.2021, S. 8 <http://www.uirr.com/en/media-centre/annual-reports/annual-reports/mediacentre/1892-uirr-annual-report-2020-21.html>
- 10 VCI e.V., Europäische Wirtschaft vor weltweit höchsten Klimaschutzzielen, Vorbild sein reicht nicht, VCI-Pressestelle, S. 1, Presseinformation 14.07.2021, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/2021-07-14-vorbild-sein-reicht-nicht.pdf>
- 11 Deloitte, „Fit for 55“ package, EU legislative action for the climate, <https://www2.deloitte.com/lt/en/pages/consulting/topics/fit-for-55-package.html>

denn die Initiative der EU bedeutet im Kern eine der größten Transformationen der Wirtschaft seit Beginn der Industrialisierung. Die europäischen Chemieunternehmen benötigen daher angesichts der massiven Mehrkosten für den Klimaschutz einen wirksamen Schutz vor unfairer Wettbewerb. Nach Einschätzung der Emittentin führen in einer globalisierten Wirtschaft einseitige Umweltaufwendungen zu Mehrkosten, welche zu einem Wettbewerbsnachteil führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus der Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

2.4 Rechtliche und Regulatorische Risiken der Emittentin

Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechts unterliegt, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden.

Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Die letzte turnusmäßige Nachprüfung der Steuerbescheide der Emittentin (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) für die Jahre 2011 bis 2015 wurde vollständig abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Nachforderungen betrafen ausschließlich die Umsatzsteuer, sie wurden im Jahresabschluss 2017 der Emittentin vollständig berücksichtigt und auch komplett beglichen. Die Steuerbescheide ab dem Jahr 2016 unterliegen dagegen noch dem Vorbehalt der Nachprüfung. Die Nachprüfung der Steuerbescheide 2016 bis 2019 wurde im Dezember 2020 begonnen und dauert zum Prospektdatum noch an. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen darin enthaltenen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was sich auf die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auswirken und gegebenenfalls bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen könnte.

Die Wesentlichkeit der steuerrechtlichen Risiken wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.5 Risiken in Bezug auf interne Kontrolle bei der Emittentin

Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär der PCC SE ist Waldemar Preussner, Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE, der damit in der Lage ist, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, können von Waldemar Preussner allein entschieden oder entscheidend beeinflusst werden. Da ein Alleinentscheider möglicherweise nicht bei allen Vorgängen sämtliche entscheidungsrelevanten Aspekte in gleichem Umfang in Betracht zieht, wie dies bei einem mehrköpfigen Gremium üblicherweise der Fall wäre, kann aus der dominanten Position eines Alleineigentümers ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen resultieren.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.6 Risiken im Zusammenhang mit der Art der Wertpapiere

Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall (Insolvenzrisiko)

Den Anleihegläubigern sind keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt worden, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht erfüllen kann. Es besteht auch keine gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung durch den Einlagensicherungsfonds oder vergleichbare Einrichtungen.

Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen sind unbesicherte, unmittelbare, unbedingte Verbindlichkeiten der Emittentin. Es besteht insbesondere durch die spezifischen und wesentlichen emittentenbezogenen Risiken das Risiko, dass sich einzelne Risiken oder in einer Kombination von Risiken bei entsprechend hohem Ausmaß derart negativ auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin auswirken, dass dies zum Eintritt des Insolvenzfalls führt. Dabei ist es unerheblich, ob das erhebliche Ausmaß durch den Eintritt einzelner Risiken oder die Kombination von Risiken eintritt.

Für den möglichen Fall einer Insolvenz der PCC SE sind die Anleihegläubiger im Sinne der insolvenzrechtlichen Vorschriften den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Das Vermögen der Gesellschaft wird zur Befriedigung der Gläubiger im Verhältnis ihrer Verbindlichkeiten zu den Gesamtverbindlichkeiten verwertet. Im Insolvenzfall der Gesellschaft bricht das operative Geschäft meist zusammen, da Kunden und andere Geschäftspartner stark verunsichert werden. Daher erhöht sich der Verlust insolventer Gesellschaften meist sprunghaft weiter. Weiterhin kostet die Insolvenzverwaltung sehr viel Geld. Die Folge davon ist, dass die Gläubiger nur einen Bruchteil ihrer Forderungen vom Insolvenzverwalter zurückerhalten. Aktionäre erhalten daher in der Regel das von ihnen eingesetzte Kapital nicht zurück. Inhaber von Teilschuldverschreibungen erhalten nur in den seltensten Fällen einen geringen Teil ihres eingesetzten Kapitals zurück. Im Insolvenzfall ist daher auch ein Totalverlust möglich.

Die Wesentlichkeit der Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall (Insolvenzrisiko) wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen

Die angebotenen Teilschuldverschreibungen gewähren einen vertraglichen Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf feste Verzinsung während der Laufzeit und Rückzahlung von 100 % des Nennbetrags bei Beendigung der Laufzeit. Zur Vermeidung einer Insolvenz, aufgrund eines Liquiditätsengpasses bei der Gesellschaft, kann es jedoch erforderlich sein, dass die Zahlungen der Zinsen und/oder die Rückzahlung nicht beziehungsweise nicht in voller Höhe zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit erfolgen und mit den Inhabern der Teilschuldverschreibungen ein späterer Zeitpunkt für die Zahlung der Differenz vereinbart wird (Stundung). Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen unterliegen damit dem Risiko, dass die Zahlungen nicht beziehungsweise nicht in voller Höhe zum Fälligkeitszeitpunkt erfolgen. Selbst bei einer Stundung ist es nicht ausgeschlossen, dass der vorübergehende Liquiditätsengpass der Gesellschaft auf Dauer nicht beseitigt werden kann, die Gesellschaft insolvent wird und sich das Insolvenzrisiko auch zu Lasten der Inhaber der Teilschuldverschreibungen verwirklicht.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Die Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen über den nächsten Zinsfälligkeitstermin entfällt. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen aufgrund des Ausfalls der weiteren Zinsen unter Umständen nicht erreicht werden.

Die Wesentlichkeit des Risikos einer vorzeitigen Kündigung und die Auswirkungen der nicht weiter realisierten Zinsen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Währungsrisiko

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können auf Euro oder eine andere Währung lauten. Wenn der Euro oder eine andere Währung für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt, die den in seiner eigenen Referenzwährung berechneten Ertrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen mindern können. Die Ursachen für eine Veränderung von Wechselkursen sind vielfältig. Mögliche Einflussgrößen sind unter anderem ein sich änderndes wirtschaftliches Umfeld (zum Beispiel die allgemeine Wirtschaftsleistung, Arbeitslosigkeit, Inflation, Ersparnisse, Investitionen sowie die Abhängigkeit von anderen Referenzwährungen), Transaktionen von Devisenmarktteilnehmern und Interventionen durch Notenbanken und Regierungen. Außerdem könnten, wie es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, Regierungen und Währungsbehörden Devisenkontrollen einführen, die den jeweiligen Wechselkurs nachteilig beeinflussen könnten. Im Ergebnis könnten Anleger infolge von Wechselkursschwankungen Verluste erleiden und dadurch weniger Kapital oder Zinsen als erwartet erhalten, oder ein Zufluss an Kapital oder Zinsen könnte beim Anleger infolge von Devisenkontrollen ganz ausbleiben.

Die Wesentlichkeit des Währungsrisikos wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.7 Risiken in Bezug auf eine Einbeziehung und dem Handel der Wertpapiere im Freiverkehr einer deutschen Börse

Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses

Die endgültigen Bedingungen können vorsehen, dass die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einbezogen werden sollen.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Teilschuldverschreibungen um Emissionen mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Gesellschaft sowie der Zinsentwicklung eintreten können. Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Markts kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ergibt, beziehungsweise dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Teilschuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktmenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein zusätzlicher Verlust entsteht.

Nach dem Angebot könnte der Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher oder prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder ihrem betriebswirtschaftlichen Ergebnis oder ihren Geschäftsaussichten steht.

Die Kurse der Teilschuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, sodass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken aus einer eingeschränkten Veräußerbarkeit der Teilschuldverschreibungen

Sofern die Wertpapiere nicht in den Handel im Freiverkehr einbezogen werden, sind diese Wertpapiere nur eingeschränkt veräußerbar. Dies gilt unabhängig davon, ob die Emittentin in den endgültigen Bedingungen die Handelbarkeit ausgeschlossen hat oder die Einbeziehung aus Gründen nicht erfolgt, auf die die Emittentin keinen Einfluss hat. Sie werden dann weder an einem organisierten Markt noch an anderen Sekundärmärkten (Freiverkehr, multilaterale Handelssysteme) frei gehandelt. Der Inhaber der Teilschuldverschreibungen muss sich daher, wenn er seine Teilschuldverschreibungen veräußern möchte, selbst einen Käufer suchen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Inhaber der Teilschuldverschreibungen keinen Käufer für seine Wertpapiere findet oder nur einen Käufer, der einen geringeren Betrag als den Ausgabenpreis zuzüglich etwaiger Stückzinsen zahlt.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus einer eingeschränkten Veräußerbarkeit der Teilschuldverschreibungen wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

3. Allgemeine Informationen

3.1 Verantwortung für den Prospekt

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts. Die PCC SE ist für die Angaben in diesem Prospekt verantwortlich. Die PCC SE erklärt, dass ihres Wissens die Angaben in dem Prospekt richtig sind und darin keine Angaben aufgenommen wurden, die die Aussage des Prospekts verändern können.

3.2 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Basisprospekts sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin, welche die in den endgültigen Bedingungen angegebenen Merkmale aufweisen (siehe Muster im Abschnitt 6). Die endgültigen Bedingungen werden als gesondertes Dokument, bestehend aus den ausgefüllten Platzhaltern und konkreten Wertpapierdetails im Abschnitt 6 des Basisprospekts, erstellt und durch eine emissionspezifische Zusammenfassung ergänzt.

3.3 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss (HGB) und der Einzelabschluss (IFRS) der PCC SE (Emittentin) für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Konzernabschlüsse (IFRS) der PCC SE für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 und die jeweiligen Lageberichte wurden von der Grant Thornton AG, Johannstr. 39, 40476 Düsseldorf, („GT“, ehemals „Warth & Klein Grant Thornton AG“) geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Grant Thornton AG ist Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) und der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht der Gesellschaft angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Die Gesellschaft könnte aus diesem Grund daran gehindert sein, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen. Deshalb sollten Anleger unbedingt die Abschnitte „Risikofaktoren“, „Informationen über die Emittentin“ und dort insbesondere das Kapitel „Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten“ lesen, die eine Darstellung der Faktoren enthalten, von denen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Märkte, in denen die Gesellschaften der Gruppe tätig sind, beeinflusst werden.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Darüber hinaus können sich die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Einschätzungen und Prognosen aus Studien Dritter als unzutreffend herausstellen.

Weder die Gesellschaft noch ihre Vorstandsmitglieder können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen eintreten. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt

Dieser Prospekt enthält Branchen- oder Marktdaten, die aus öffentlich erhältlichen Informationen entnommen sind („externe Daten“). Anleger sollten berücksichtigen, dass Einschätzungen der Gesellschaft unter anderem auf derartigen Daten Dritter beruhen. Soweit in diesem Prospekt Informationen Dritter übernommen worden sind, bestätigt die Emittentin, dass diese Angaben korrekt wiedergegeben wurden und nach Wissen der Emittentin und soweit für sie aus den von diesem Dritten veröffentlichten Angaben ersichtlich, nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet wurden.

Branchen- und Marktdaten geben im Allgemeinen an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, wobei jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Diese Einschränkungen gelten folglich auch für diesen Prospekt. Die Gesellschaft hat die externen Daten nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser externen Daten.

3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können die folgenden Dokumente der Emittentin unter den jeweils nachstehenden Verlinkungen eingesehen werden.

Die Informationen unter der nachstehenden Verlinkung sind nicht Teil des Prospekts und wurden nicht von der zuständigen Behörde geprüft oder gebilligt:

- die Satzung der Gesellschaft: <http://PCC-SE-Satzung.pcc.eu>

Die Informationen unter nachfolgenden Verlinkungen sind im Kapitel 9 (Seite 58 f) – teilweise – durch Verweis unter den angegebenen Verlinkungen in diesen Basisprospekt aufgenommen:

- Geschäftsbericht 2022 des PCC-Konzerns
<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2022.pcc.eu>
- Geschäftsbericht 2021 des PCC-Konzerns
<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2021.pcc.eu>
- Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (HGB)
<http://PCC-SE-Jahresabschluss-2022-HGB.pcc.eu>
- Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS)
<http://PCC-SE-Einzelabschluss-2022-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter PCC-Konzern Quartalsbericht 1/2023 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-1-2023-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter PCC-Konzern Quartalsbericht 2/2023 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-2-2023-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter Zwischenabschluss des PCC-Konzerns zum 30. Juni 2023 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Zwischenabschluss-30-Juni-2023-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter PCC-Konzern Quartalsbericht 3/2023 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-3-2023-IFRS.pcc.eu>

Zudem ist der Basisprospekt selbst unter nachstehender Verlinkung einsehbar.

- Basisprospekt der PCC SE: <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/>

3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen

- a) Dieser Basisprospekt wurde durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als zuständige Behörde gemäß Verordnung (EU) 2017/1129 gebilligt.
- b) Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht billigt diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129.
- c) Eine solche Billigung sollte nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospekts ist, erachtet werden. Auch sollte eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieses Prospekts sind, erachtet werden.
- d) Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen.

Dieser Basisprospekt wird ohne endgültige Bedingungen veröffentlicht. Der Basisprospekt wird während seiner Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten nach der Billigung in Papierform innerhalb der üblichen Öffnungszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, bereitgehalten und ist auf der Internetseite der Emittentin <https://www.pcc.eu> unter dem Menüpunkt „PCC. Direktinvest“ – Untermenüpunkt „Downloads zu PCC-Anleihen“ als Download abrufbar (direkter Link: <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/>).

Die endgültigen Bedingungen werden spätestens am Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Sie werden in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

3.8 Ratings

Für die Gesellschaft liegen keine Ratings vor. Für die zu emittierenden Wertpapiere sind keine Ratings geplant.

4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin

Die PCC SE beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu begeben.

Die nachfolgenden Informationen geben einen Überblick über wesentliche Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen. Da die Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen erst bei deren Ausgabe festgelegt werden können, müssen diese Informationen sowie die nachfolgend abgedruckten Anleihebedingungen im Zusammenhang mit den endgültigen Bedingungen gelesen werden, die diesen Prospekt ergänzen und bei der Ausgabe von Teilschuldverschreibungen jeweils veröffentlicht werden.

4.1 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten

Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen und Investitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Die Verwendung des Erlöses und die geschätzten Gesamtkosten werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

4.2 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen

Die endgültigen Bedingungen zum Basisprospekt, die erst kurz vor Beginn des Angebots festgelegt werden, werden in Form eines gesonderten Dokuments dargestellt (siehe Muster im Abschnitt 6), das lediglich die endgültigen Bedingungen und die emissionsspezifische Zusammenfassung enthält. Die endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge zu lesen. Für eine umfassende Information über die Emittentin, die angebotenen Wertpapiere und die mit diesen einhergehenden Risiken sind daher sowohl die endgültigen Bedingungen als auch der Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge heranzuziehen.

4.2.1 Wesentliche Emissionsdaten

Beschreibung des Typs und der Kategorie der Wertpapiere

Die angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind festverzinsliche Wertpapiere (auch Anleihen, Schuldverschreibungen, Rentenpapiere oder Obligationen genannt).

Ein festverzinsliches Wertpapier ist ein schuldrechtlicher Anspruch auf:

1. laufende Verzinsung des überlassenen Geldes während der Laufzeit zum verbrieften Festzinssatz.
2. Rückzahlung des Nennbetrags (Tilgung) zum Zeitpunkt der verbrieften Fälligkeit.

Die International Securities Identification Number (ISIN) sowie die Wertpapierkennnummer (WKN) der angebotenen Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen genannt.

Rechtsvorschriften für die Schaffung der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen werden vom Vorstand der Gesellschaft nach Maßgabe der §§ 793ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ausgegeben.

Art und Verbriefung der Teilschuldverschreibungen

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich um auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen (zusammen in diesem Prospekt die „Schuldverschreibungen“, „Teilschuldverschreibungen“, „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ oder die „Anleihe“ genannt). Die Nennbeträge für einzelne Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

Sämtliche Teilschuldverschreibungen werden in einer Rahmenurkunde ohne Gewinnanteilsschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt ist. Der Anspruch der Schuldver-

schreibungsinhaber auf Einzelverbriefung ihrer Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Es ist nicht vorgesehen, effektive Teilschuldverschreibungsurkunden auszugeben.

Währung der Wertpapieremission

Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft wird in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Die Teilschuldverschreibungen verbriefen Gläubigerrechte auf Rückzahlung der geliehenen Geldsumme und eine laufende Verzinsung. Sie gewähren keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte. Die Schuldverschreibungen verbriefen das Recht auf Zahlung der jährlich zu zahlenden Zinsen sowie die Rückzahlung des Nennbetrags zum Laufzeitende. Die Verzinsung, Zinszahlungstermine und Rückzahlungstermine der Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt. Das Rechtsverhältnis der Anleger zu der Emittentin ergibt sich ausschließlich aus den in diesem Prospekt im Kapitel 5 „Anleihebedingungen“ abgedruckten Anleihebedingungen.

Rang

Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.

Rückzahlung/Kündigungsrechte

Die Teilschuldverschreibungen werden am Rückzahlungstermin zu 100 % des Nennwertes zurückgezahlt. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen.

Die Rückzahlungstermine für begebene Schuldverschreibungen zum Laufzeitende werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch die Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Die Teilschuldverschreibungen werden bei einer Kündigung zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft sind nach den geltenden Rechtsvorschriften frei übertragbar.

Quellensteuer in Bezug auf die Wertpapiere

Eine Zusammenfassung wichtiger Besteuerungsgrundsätze, die für den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft von Bedeutung sein können, befindet sich im Kapitel 4.5 dieses Prospekts.

4.3 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

4.3.1 Emissionsvolumen

Das Volumen der Emission wird in den endgültigen Bedingungen angegeben. Die Emittentin behält sich eine Aufstockung des Emissionsvolumens mit gleicher Ausstattung nach Emissionsbeginn vor. Das Aufstockungsvolumen erhöht das bisherige Emissionsvolumen und bildet zusammen eine einheitliche Anleihe. Die Möglichkeit einer Aufstockung wird in den endgültigen Bedingungen abgebildet.

4.3.2 Angebotszeiträume

Die Emissionstermine und die Angebotsfristen für begebene Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorfristig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

4.3.3 Verkaufspreis/Rendite

Verkaufspreis für den Direkterwerb über die Emittentin

Der erste Verkaufskurs (Emissionskurs) und der anfängliche Verkaufspreis für begebene Anleihen wird in den endgültigen Bedingungen festgelegt und ist bis auf Weiteres gültig. Die Verkaufskurse sind freibleibend und können von der Emittentin im Angebotszeitraum nach freiem Ermessen festgesetzt werden. Die Verkaufspreise sind einer Einzahlungstabelle zu entnehmen, die auf der Internetseite der PCC SE <https://www.pcc.eu> unter dem Menüpunkt „PCC. Direktinvest“ – Untermenüpunkt „Downloads zu PCC-Anleihen“ veröffentlicht wird und dort heruntergeladen werden kann (direkter Link: <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/>). Die Verkaufspreise errechnen sich aus dem Nennbetrag multipliziert mit dem Verkaufskurs zuzüglich eventuell anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Die Verkaufskurse/Verkaufspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Bearbeitungsgebühren.

Verkaufspreis für einen Kauf über die Börse

Verkaufskurse über die Börse können von den Kursen des Direkterwerbs abweichen und werden individuell festgelegt.

Rendite

Eine Rendite kann nicht angegeben werden.

Die individuelle Rendite aus einer Teilschuldverschreibung über die Gesamtlaufzeit muss durch den jeweiligen Anleger unter Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Betrag für den Erwerb der Anleihe zuzüglich etwaiger Stückzinsen und unter Beachtung der Laufzeit der Anleihe und seiner Transaktionskosten berechnet werden. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten wie Depotgebühren abhängig ist. Bei Annahme eines Erwerbsbetrages für die Anleihe von 100 % des Nominalbetrags und vollständigem Erlös dieses Betrags bei der Rückzahlung der Anleihe sowie unter Außerachtlassung von Stückzinsen und Transaktionskosten ergibt sich eine jährliche Rendite in Höhe des Zinssatzes.

4.3.4 Kaufauftrag und Lieferung

Die PCC SE bietet die Inhaberschuldverschreibungen auf dem Weg eines öffentlichen Angebots einem unbestimmten Interessentenkreis an. Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft grundsätzlich selbst entgegen. Sofern eine Börsenzulassung erfolgt, sind auch Verkäufe über die Börse möglich. Für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen direkt über die Gesellschaft müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Zeichnungsschein übermitteln und den Kaufpreis auf das in dem Zeichnungsschein genannte Konto der Emittentin überweisen. Ein eventueller Mindestzeichnungsbetrag wird in den jeweiligen endgültigen Bedingungen angegeben. Die Gesellschaft behält sich vor, den Mindestzeichnungsbetrag jederzeit zu verändern. Sie wird dies auf ihrer Internetseite <https://www.pcc.eu> veröffentlichen. Für eine reibungslose Abwicklung ist es erforderlich, dass der Zeichnungsschein vorliegt und der Kaufpreis auf dem Bankkonto der Emittentin eingegangen ist. Deshalb ist es wichtig, dass der Zeichnungsschein in etwa zeitgleich an dem Tag per Post, FAX oder PDF-E-Mail-Anhang zugesendet wird, an dem der Anleger seiner Bank den Überweisungsauftrag erteilt. Nur dann ist die baldige Einbuchung der von einem Anleger gezeichneten Teilschuldverschreibungen in sein Wertpapierdepot gewährleistet. Zeichnungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Zeichnungen berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft für jede emittierte Teilschuldverschreibung separat auf ihrer Internetseite bekannt machen, und zwar unmittelbar nach Platzierung der einzelnen Teilschuldverschreibungen, ansonsten nach Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts.

Nachdem der Zeichnungsschein vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger eine Kaufabrechnung, die auch die Bestätigung des Zahlungseingangs beinhaltet. Das in der Kaufabrechnung angegebene Kaufdatum ist das Datum (Buchungsdatum) des Geldeingangs auf dem Konto der PCC SE. Nach Erstellung der Kaufabrechnung und Versendung an den Anleger beauftragt die Emittentin die Depotstelle am selben Tag mit der Übertragung der Teilschuldverschreibungen in das vom Anleger im Zeichnungsschein angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Teilschuldverschreibungen erhält der Anleger in der Regel innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Kaufabrechnung (Abhängig von den beteiligten Depotbanken und Übertragungswegen) eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank. Eine Aufnahme des Handels der Wertpapiere ist erst nach der Depotgutschrift möglich.

Mit der Abgabe des Zeichnungsscheins verzichtet ein Interessent gemäß § 151 Satz 1 BGB auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufantrags. Bei voller Zuteilung erfolgt vor Zustellung der Kaufabrechnung keine gesonderte Mitteilung an den Zeichner. Die Emittentin behält sich vor, Kaufanträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die Ablehnung oder Reduzierung eines Kaufantrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich, unmittelbar nach Eingang des Zeichnungsscheins, informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge zeitnah an diesen zurücküberweist.

Eine Reduzierung von Zeichnungen durch Anleger ist möglich, sofern der Gegenwert des Zeichnungsbetrags noch nicht überwiesen wurde. Die Erklärung des Zeichners kann formlos oder schriftlich erfolgen und wird von der Emittentin auf dem ihr vorliegenden Zeichnungsschein vermerkt und dem Anleger unmittelbar telefonisch oder schriftlich bestätigt.

4.3.5 Kosten für den Anleger

Erwerb

Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. Bei einem Kauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Depotbank – eine Bankprovision / Maklergebühr an.

Bestandskosten

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Depotgebühren an.

Veräußerung

Bei einem Verkauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Bank – eine Bankprovision/Maklergebühr an.

Fälligkeit

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.

Eigene Kosten

Eigene Telekommunikations- und Portokosten sind vom Kunden selbst zu tragen.

4.3.6 Veröffentlichung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen

Dieser Prospekt wird nach seiner Billigung bei der BaFin hinterlegt und unverzüglich, spätestens einen Werktag vor Beginn des öffentlichen Angebots, auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht. Die endgültigen Bedingungen werden für jede Emission spätestens am ersten Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Die gedruckten Fassungen des Prospekts und der endgültigen Bedingungen sind während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, kostenlos erhältlich.

4.3.7 Voraussetzungen für das Angebot

Die nach Gesetz und Satzung zuständigen Organe der PCC SE haben am 6. September 2023 die Begebung der unter diesem Basisprospekt zu emittierenden Schuldverschreibungen genehmigt.

4.3.8 Platzierung

Die PCC SE platziert die Inhaber-Teilschuldverschreibungen selbst.

4.3.9 Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind

Es gibt keine Interessen – einschließlich Interessenkonflikte – von Seiten natürlicher und juristischer Personen.

4.4 Börsennotierung

Ein Antrag auf Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten wird für die angebotenen Schuldverschreibungen nicht gestellt.

Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibung entschieden und dies in den endgültigen Bedingungen festgehalten. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel im Freiverkehr an einer deutschen Wertpapierbörse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr (Open Market) bietet jedem Anleger die Möglichkeit, seine Teilschuldverschreibungen börsentäglich über seine Depotbank zu veräußern. Hierfür wird eine Gebühr berechnet, die von Bank zu Bank unterschiedlich hoch ist. Bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse sollte der Anleger seiner Depotbank ein Verkaufslimit angeben. Damit legt er den geringsten für ihn akzeptablen Verkaufspreis fest; Verkäufe unter diesem Preislimit werden nicht ausgeführt. Verkaufsaufträge ohne Preislimit werden „bestens“ ausgeführt. Dadurch akzeptiert der Anleger jeden möglichen Kurs, sodass der Verkaufserlös ungewiss ist. Die Möglichkeit, eine Anleihe zu einem marktgerechten Preis verkaufen zu können, ist nicht unbedingt börsentäglich gegeben. Die Handelbarkeit von Anleihen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und es ist möglich, dass sie nur schwer oder gar nicht veräußerbar sind.

4.5 Besteuerung

Warnhinweis

Die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin könnten sich auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken.

4.6 Verkaufsbeschränkungen

Die Verteilung des Basisprospekts und das Anbieten oder der Verkauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen in anderen Ländern und an ausländische Staatsangehörige können durch anwendbare Gesetze, Verordnungen und sonstige Bestimmungen der jeweils geltenden Rechtsordnung beschränkt sein. Personen, in deren Besitz dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon gelangt, sind verpflichtet, sich selbst über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

Jedes Versäumnis, diese Beschränkungen zu beachten, kann eine Verletzung der geltenden Wertpapiergesetze darstellen. Verkaufsbeschränkungen bestehen beispielsweise im Vereinigten Königreich, in Japan, Kanada, den Vereinigten Staaten von Amerika sowie grundsätzlich für US-Bürger.

Insbesondere wurden und werden die Teilschuldverschreibungen nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 registriert. Sie dürfen weder unmittelbar noch mittelbar zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten von Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Ein Angebot, Verkauf, Weiterverkauf, Handel oder eine Lieferung, sei es unmittelbar oder mittelbar, innerhalb der Vereinigten Staaten oder an, für Rechnung oder zugunsten von US-Personen erkennt die Emittentin nicht an. Eine gegen diese Beschränkung verstoßende Transaktion kann eine Verletzung des Rechts der Vereinigten Staaten von Amerika darstellen. Die Emittentin ist hierfür nicht verantwortlich.

Dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika, das Vereinigte Königreich, nach Kanada oder nach Japan oder in deren jeweilige Territorien oder Besitzungen geschickt, gebracht oder verteilt werden, noch darf er an eine US-Person im Sinne der Bestimmungen des US Securities Act von 1933 oder an Personen mit Wohnsitz in Kanada oder Japan verteilt werden.

Dieser Prospekt und/oder die jeweiligen endgültigen Bedingungen dürfen von niemandem zum Zwecke eines Angebots oder einer Werbung (a) in einem Land, in dem das Angebot oder die Werbung nicht genehmigt ist, und/oder (b) an beziehungsweise gegenüber einer Person, an die ein solches Angebot oder gegenüber der eine solche Werbung rechtmäßig nicht erfolgen darf, verwendet werden.

Weder der Prospekt noch die jeweiligen endgültigen Bedingungen für sich alleine stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Teilschuldverschreibungen dar und sollten nicht als eine Empfehlung der Emittentin angesehen werden, Teilschuldverschreibungen zu zeichnen oder zu kaufen.

4.7 Finanzintermediäre

Es gibt keine Zustimmung von der Emittentin zur Verwendung des Basisprospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre.

5. Anleihebedingungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●“) gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den endgültigen Bedingungen ausgefüllt beziehungsweise ergänzt werden.

Anleihebedingungen zur ISIN ● (WKN ●)

§ 1 Form und Nennbetrag

1. Die PCC SE (die „Emittentin“) begibt verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu ●● (in Worten ●●) (nachfolgend die „Anleihe“ oder die „Schuldverschreibung“ genannt). Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je ●●.
2. Die Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhaber-Rahmenurkunde (die „Rahmenurkunde“) verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG (die „Clearstream AG“), Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Rahmenurkunde trägt die Unterschriften zweier zeichnungsberechtigter Vertreter der PCC SE.
3. Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“) weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie, mit den bereits begebenen Teilschuldverschreibungen zusammengefasst, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und deren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch die zusätzlich begebenen Teilschuldverschreibungen.

§ 2 Verzinsung

1. Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden ● berechnet und sind nachträglich am ● fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ● und letztmalig am ● für den Zeitraum vom ● bis ● einschließlich. Die Zinsschuld berechnet sich auf den in § 1 festgelegten Nennbetrag in Höhe von je ●●.
2. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht. Sofern die Emittentin jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung bei Fälligkeit oder – wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort (§ 8 Abs. 2) ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist – am darauffolgenden Bankarbeitstag, an dem Geschäftsbanken und der internationale Devisenhandel Zahlungen abwickeln, nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Tilgung. Die Geltendmachung eines Verzugsschadens ist ausgeschlossen.
3. Falls Zinsen für einen Zeitraum von weniger oder mehr als einem Jahr zu berechnen sind, findet die taggenaue Zinsberechnungsmethode Actual/Actual (ICMA-Regel 251), das heißt auf Basis der tatsächlichen Anzahl von Tagen in dem Zeitraum, für den die Zinsen auf die Schuldverschreibungen berechnet werden, dividiert durch die tatsächliche Anzahl von Tagen in der jeweiligen Zinsperiode, Anwendung.

§ 3 Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung, vorfristige Kündigung

1. Die Emittentin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am ● zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
2. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.
3. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Rahmenurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.
4. Die Teilschuldverschreibungen werden nicht an einem regulierten Markt gehandelt.
5. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin nach § 7 der Anleihebedingungen zu erklären.

§ 4 Zahlungen

1. Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen bei Fälligkeit in ● zu zahlen.
2. Zahlstelle der Gesellschaft ist die ●. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Zahlstellen zu benennen oder einzelne Zahlstellen zu widerrufen.
3. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen. Die Emittentin wird durch die Zahlung an Clearstream oder gemäß deren Weisungen in Höhe der geleisteten Zahlung von ihrer Zahlungspflicht befreit.
4. Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.
5. Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden nach den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden Rechtsvorschriften ausgezahlt.

Zahltag/Geschäftstag: Fällt ein Fälligkeitstag für die Zahlung von Kapital oder Zinsen auf einen Tag, der kein Geschäftstag ist, erfolgt die Zahlung am nächstfolgenden Geschäftstag. Die Anleihegläubiger sind nicht berechtigt, Zinsen oder eine andere Entschädigung wegen eines solchen Zahlungsaufschubs zu verlangen. „Geschäftstag“ ist jeder Tag, an dem TARGET 2 (T2) zur Abwicklung von Zahlungen in Euro zur Verfügung steht. TARGET steht für Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer system. Es ist das vom Eurosystem betriebene Echtzeit-Bruttozahlungssystem, über das zwischen Banken Zahlungen in Euro abgewickelt werden. Bei TARGET 2 handelt es sich um die Nachfolgeneration dieses Systems.¹

§ 5 Gleichrang

1. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.
2. Die Emittentin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen
 - a) sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang stehen mit allen anderen nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin, und
 - b) keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin und keine Garantie oder Gewährleistung in Bezug auf jedwede Kapitalmarktverbindlichkeiten Dritter durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen, sofern nicht diese Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.
3. Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bedeutet Kapitalmarktverbindlichkeit jede Verbindlichkeit in Form von Teilschuldverschreibungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen.

§ 6 Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

1. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn
 - a) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, Kapital oder Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder
 - b) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, die ordnungsgemäße Erfüllung einer sonstigen wesentlichen Verpflichtung aus dieser Anleihe unterlässt, oder
 - c) die Emittentin allgemein ihre Zahlungen einstellt, oder

Quelle:

¹ Europäische Zentralbank "T2-T2S consolidation: what is it? (europa.eu)" <https://www.ecb.europa.eu/paym/target/consolidation/html/index.de.html>

- d) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach seiner Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder
 - e) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft im Falle der Emittentin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.
2. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
 3. Eine Kündigung ist vom Inhaber der Teilschuldverschreibungen in Textform (zum Beispiel per Brief, Telefax oder E-Mail) an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, zum Beispiel eine aktuelle Depotbestätigung, beigefügt sein.
 4. In den Fällen gemäß Abs. 1 (b) und/oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei ihrem Eingang zugleich einer der in Abs. 1 (a), (d) und (e) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von mindestens 10 % des dann ausstehenden Nennbetrags der Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

§ 7 Bekanntmachungen

Alle die Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden auf der Internetseite der Emittentin <https://www.pcc.eu> veröffentlicht. Wenn zwingende Bestimmungen des geltenden Rechts Bekanntmachungen an anderer Stelle vorsehen, erfolgen diese zusätzlich an der jeweils vorgeschriebenen Stelle. Jede derartige Bekanntmachung gilt mit dem Tag der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.

§ 8 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Erfüllungsort ist Duisburg.
3. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten mit der Emittentin, die sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergeben, ist Duisburg.

§ 9 Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

§ 10 Sonstiges

1. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.
2. Die Verjährungsfrist für innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegte Teilschuldverschreibungen beträgt zwei Jahre beginnend mit dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist.
3. Die Emittentin kann die von Anleihegläubigern innerhalb von zwölf Monaten nach dem maßgeblichen Tag nicht erhobenen Beträge an Kapital und/oder Zinsen auf Gefahr und Kosten dieser Anleihegläubiger beim Amtsgericht Duisburg unter Verzicht auf das Recht der Rücknahme hinterlegen. Mit der Hinterlegung erlischt jeglicher Anspruch dieser Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

6. Endgültige Bedingungen (Muster)

Formular für die endgültigen Bedingungen

Erklärung

Die endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke der Verordnung (EU) 2017/1129 des EUROPÄISCHEN RATES vom 14. Juni 2017 (EU-Prospekt-VO) ausgearbeitet und sind zusammen mit dem Basisprospekt und Nachträgen dazu zu lesen, um alle relevanten Informationen zu erhalten.

Der Basisprospekt und die Nachträge dazu werden gemäß Artikel 21 EU-Prospekt-VO auf der entsprechenden Internetseite der PCC SE <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/> veröffentlicht.

Den endgültigen Bedingungen ist eine Zusammenfassung für jede einzelne Emission angefügt.

Datum der endgültigen Bedingungen: ●

Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten: ●

Handelsplätze im Freiverkehr: [●] [Entfällt: Ein Handel im Freiverkehr erfolgt nicht.]

ISIN / WKN: ●

Emissionskurs: ●

Anfänglicher Verkaufspreis: ●

Emissionstermin: ●

Angebotsfrist: ●

Emissionsvolumen: ●

[Aufstockung Emissionsvolumen: Weitere ●

Aufstockung von ● um ● auf nunmehr insgesamt ●]

Stückelung / Nennbetrag je Teilschuldverschreibung: ●

Mindestzeichnungsbetrag: ●

Zinssatz: ●

Währung: ●

Beginn der Verzinsung: ●

Zinsperiode: ●

Datum der ersten Zinszahlung: ●

Erster Zinszahlungszeitraum: ●

Letzter Zinszahlungszeitraum: ●

Rückzahlungstermin: ●

Zahlstelle: ●

Emissionsspezifische Zusammenfassung: ●

Anleihebedingungen: § 1 Abs. 1 ●, § 2 Abs. 1 ●, § 3 Abs. 1 ●, § 4 Abs. 1 ● und Abs. 2 ●

Die endgültigen Bedingungen werden auf der entsprechenden Internetseite der PCC SE <https://www.pcc-direktinvest.eu> veröffentlicht. Die Angaben auf der Website sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese Angaben nicht mittels Verweis in dem Prospekt aufgenommen wurden.

7. Informationen über die Emittentin

7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung

Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC. Die Rechtsform der Gesellschaft ist die „Societas Europaea“ (SE).

Sitz der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Telefon: 02066 / 2019-0. Die Internetseite der Emittentin lautet <https://www.pcc.eu>. Die Angaben auf der Website sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese Angaben nicht mittels Verweis in dem Prospekt aufgenommen wurden.

Die PCC SE ist unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen.

Die Rechtsordnung ist die der Bundesrepublik Deutschland.

Die Rechtsträgenennung (LEI) lautet 529 900 BC8 ZRX 8TF 6L2 73.

7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand

Die Vorgängergesellschaft der PCC SE wurde am 20. Februar 1998 durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), Duisburg, als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet und am 25. März 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 7778 eingetragen. Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Oktober 1999 erfolgte die Umfirmierung in PCC AG, die am 23. November 1999 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 5. Februar 2007 wurde die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der PCC AG nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 entstandene PCC SE ins Handelsregister Duisburg (Amtsgericht Duisburg – HRB 19088) eingetragen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft ist die Satzung in der zuletzt geänderten Fassung vom 10. August 2021. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft vor allem in den Bereichen Chemieproduktion, Logistik und Rohstoffhandel, das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen. Die Gesellschaft darf alle Tätigkeiten ausüben, die dem vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland gründen, solche übernehmen und/oder sich an ihnen beteiligen sowie mit solchen Unternehmen Kooperations- und/oder Interessengemeinschaftsverträge, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Organschaftsverträge, abschließen sowie Zweigniederlassungen errichten.

7.2.1 Abhängigkeiten der Emittentin in der Gruppe

Die PCC SE ist die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Sie ist eine Management- und Holdinggesellschaft und betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Ihre Einnahmequellen stellen daher Dividenden, Zinserträge, Gebühren, Kostenumlagen sowie Mieterträge dar, von denen die PCC SE abhängig ist. Eine Auflistung der Beteiligungen, von denen die PCC SE abhängig ist, ist unter Abschnitt 7.8.1 aufgeführt.

7.3 Leitungs- und Aufsichtsorgane

7.3.1 Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im SE-Ausführungsgesetz und in der Satzung geregelt.

7.3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Führung der Geschäfte durch den Vorstand. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat wählt in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Amtsperiode der Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit dem Tag, an dem die Hauptversammlung über die Entlastung des betreffenden Aufsichtsratsmitglieds für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.

Der Aufsichtsrat tritt mindestens alle drei Monate zusammen.

Der Aufsichtsrat der PCC SE besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Waldemar Preussner ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Alleinaktionär der PCC SE.
Er nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- Dr. Hans-Josef Ritzert (Stellvertretender Vorsitzender)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Dr. Hans-Josef Ritzert nimmt außerhalb der PCC SE neben seiner Beratertätigkeit für Chemiefirmen und Private-Equity-Unternehmen folgende wichtige Mandate wahr:
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Röhm GmbH, Darmstadt
 - Mitglied des Board of Directors der XENON ARC INC, Bellevue, WA (USA)
- Reinhard Quint (Mitglied)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Reinhard Quint nimmt darüber hinaus kein Mandat außerhalb der PCC SE wahr.

7.3.3 Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und besteht aus einer oder mehreren Personen.

Wenn nur ein Vorstandsmitglied bestellt ist, vertritt dieses die Gesellschaft allein. Wenn mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Vorstand der PCC SE besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dr. Peter Wenzel (Vorsitzender)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Dr. Peter Wenzel verantwortet als Vorstandsvorsitzender der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Unternehmensentwicklung (inklusive Beteiligungsmanagement, Projektentwicklung, Forschung & Entwicklung und Nachhaltigkeit/Corporate Social Responsibility).
Dr. Peter Wenzel nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Geschäftsführer der PCC Chemicals GmbH, Duisburg
 - Geschäftsführer der PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg
 - Vorsitzender des Board of Directors der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Energetyka Blachownia S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 - Mitglied des Board of Directors der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)
 - Mitglied des Board of Directors der PCC Chemicals Corporation, Wilmington (DE, USA)
- Ulrike Warnecke (Mitglied)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Ulrike Warnecke verantwortet als Vorstandsmitglied der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Personal und interne Organisation. In ihrer operativen Verantwortung liegt insbesondere das Handelsgeschäft des Konzerns.
Ulrike Warnecke nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Geschäftsführerin der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg
 - Mitglied des Board of Directors der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island)
 - Geschäftsführerin der PCC Intermodal GmbH, Duisburg
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (Mitglied)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer verantwortet als Vorstandsmitglied der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Chemieproduktion, Logistik, Einkauf und Vertrieb.
Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC IT S.A., Brzeg Dolny (Polen)
 - Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Geschäftsführer der PCC Insulations GmbH, Duisburg
 - Geschäftsführer der PCC Thorion GmbH, Duisburg

7.3.4 Interessenkonflikte von Leitungs- und Aufsichtsorganen sowie dem oberen Management

Für folgende Personen können sich in Einzelfällen wie bei der Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen und Dividendenausschüttungen Interessenkonflikte ergeben. Wesentliche Verflechtungstatbestände in rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art bestehen wie nachfolgend dargestellt:

Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE, hält als Alleinaktionär unmittelbar 100 % der Aktien der Emittentin. Interessenkonflikte können sich bei ihm aufgrund dieser Konstellation möglicherweise zwischen seinen Verpflichtungen als Organmitglied der Emittentin einerseits und seinen Interessen als Aktionär andererseits ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Aktionärs ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende bestehen, während es im Interesse der Emittentin und der Anleihegläubiger liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren. Zudem ist Waldemar Preussner nicht nur Vorsitzender des Aufsichtsrats und Alleinaktionär der Muttergesellschaft PCC SE, sondern er nimmt darüber hinaus die unter 7.3.2 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Waldemar Preussner Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende bestehen, während es im Interesse eines Tochterunternehmens liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Darüber hinaus bestehen bei Waldemar Preussner keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen seinen privaten Interessen, seinen Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und seinen Verpflichtungen gegenüber deren Tochterunternehmen.

Dr. Peter Wenzel ist einerseits Vorstandsvorsitzender der Muttergesellschaft PCC SE und nimmt andererseits die unter 7.3.3 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Dr. Peter Wenzel Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorstandsvorsitzenden der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende der zuvor genannten Tochterunternehmen an die PCC SE bestehen, während es im Interesse dieser Tochterunternehmen liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Ulrike Warnecke ist einerseits Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft PCC SE und nimmt andererseits die unter 7.3.3 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Ulrike Warnecke Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorstandsmitglieds der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende der zuvor genannten Tochterunternehmen an die PCC SE bestehen, während es im Interesse dieser Tochterunternehmen liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer ist einerseits Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft PCC SE und nimmt andererseits die unter 7.3.3 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorstandsmitglieds der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende der zuvor genannten Tochterunternehmen an die PCC SE bestehen, während es im Interesse dieser Tochterunternehmen liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Darüber hinaus bestehen bei Dr. Peter Wenzel, Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen ihren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und ihren Verpflichtungen gegenüber deren Tochterunternehmen. Es bestehen keine Interessenkonflikte zwischen ihren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und ihren privaten Interessen.

7.3.5 Hauptversammlung

Hauptversammlung ist das Organ, in dem die Aktionäre ihre Rechte innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen können. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zu bestimmenden Ort statt. Die ordentliche Hauptversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns und die Wahl des Abschlussprüfers beschließt, findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt. Außerordentliche Hauptversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex empfiehlt auch Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Emittentin folgt dieser Empfehlung nicht und wendet den Deutschen Corporate Governance Kodex nicht an.

7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alleinaktionär der PCC SE ist ihr Aufsichtsratsvorsitzender Waldemar Preussner. Zwischen Waldemar Preussner und der PCC SE beziehungsweise anderen Gesellschaften der Gruppe bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Waldemar Preussner ist als Alleinaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender in der Lage, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, einschließlich der Wahl des Aufsichtsrats und des Vorstandes und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, können von ihm allein entschieden oder entscheidend beeinflusst werden.

Es bestehen keine über die gesetzlich geltenden Regelungen hinausgehenden Maßnahmen zur Verhinderung eines Missbrauchs der Beherrschung durch Herrn Preussner.

7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE

7.4.1 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE beträgt 5,0 Mio. € und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist mit gleicher Dividendenberechtigung und gleichem Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung ausgestattet.

7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat weder Beschlüsse über bedingtes noch über genehmigtes Kapital gefasst.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

7.5 Unternehmensgeschichte und Geschäftsentwicklung

Die Konzernholding PCC SE wurde 1998 als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet. 1999 erfolgte die Umfirmierung zur PCC AG. Der Wechsel der Rechtsform in eine Europäische Aktiengesellschaft SE (Societas Europaea) erfolgte 2007. Firmensitz der Holding ist seit der Gründung Duisburg-Homberg.

Am 1. Oktober 1998 startete die damalige PCC AG die eigenständige Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und war damit nach Einschätzung der Emittentin eines der ersten mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Bis heute stellen Anleiheemissionen das wesentliche Finanzierungsinstrument der PCC SE dar. Von der Erstemission 1998 bis zum 30. Juni 2023 wurden insgesamt 88 Anleihen und ein Genussschein emittiert. Bis zum 30. Juni 2023 wurden davon 67 Anleihen und der Genussschein zurückgezahlt.

Die Gründung der Konzernholding im Jahr 1998 war durch Abspaltung von der Vorgängergesellschaft Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (kurz: PCC GmbH) erfolgt. Diese war 1993 von Waldemar Preussner und Partnern als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe gegründet worden, um die Chancen der Marktliberalisierung in Osteuropa zu nutzen. Waldemar Preussner ist heute Alleinaktionär und Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE. Die PCC GmbH firmiert seit 2014 unter dem Namen PCC Trade & Services GmbH. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PCC SE und die nach Umsatz größte Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe.

PCC erwarb in Osteuropa, insbesondere in Polen, im Rahmen der Privatisierungen von Staatsbetrieben eine Reihe von Unternehmen, die in den Folgejahren modernisiert und erweitert wurden. Dadurch wandelte sich PCC vom reinen Rohstoffhandelsunternehmen zu einem diversifizierten Konzern mit eigener Chemieproduktion sowie zusätzlichen Aktivitäten im Bereich Containerlogistik und Energieerzeugung. International investierte die Emittentin unter anderem auch in den USA, Südostasien und Island. Im Folgenden sind bedeutende Akquisitionen, Projektinvestitionen und Veräußerungen PCC sowie Börsengänge von Tochtergesellschaften dargestellt. Dies sind die wesentlichen Tätigkeitsfelder der Emittentin PCC SE im Rahmen ihres Beteiligungsportfolio-Managements.

Akquisitionen:

Von 2000 bis 2008 übernahm die PCC SE Anteile an polnischen Güterverkehrsunternehmen. Die Emittentin bündelte diese Gesellschaften 2006 im Unternehmensverbund PCC Logistics, den sie 2009 an die Deutsche Bahn AG veräußerte (siehe nachfolgend auch unter Veräußerungen).

Von 2002 bis 2010 erwarb die PCC SE sukzessive Anteile eines polnischen Chemieproduzenten, der heutigen PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen). Diese ist die nach Umsatz und Mitarbeitenden größte Tochtergesellschaft der PCC SE.

2006 übernahm die PCC SE einen Geschäftsbereich der Rütgers Organics Corporation und brachte ihn in die neu gegründete Tochtergesellschaft PCC Chemax, Inc. in Piedmont (South Carolina, USA) ein.

2009 erwarb die PCC SE die heutige PCC Silicium S.A. in Zagórze (Polen), die über einen Quarzit-Steinbruch verfügt. Dieser bildet die Rohstoffbasis der 2018 fertiggestellten Siliziummetall-Anlage in Island.

2015 gründete die PCC Rokita SA ein Joint Venture mit dem thailändischen Polyole- und PU-Hersteller IRPC Polyol Company Ltd. und erwarb bis 2018 insgesamt 50 % der Anteile an dem Partnerunternehmen.

2019 erwarb die PCC SE die 2017 gegründete Projektgesellschaft PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), von der Konzerngesellschaft Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Im Fokus der malaysischen Gesellschaft steht das gemeinsame Projekt mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) für den Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung von Alkoxylenen mit einer Kapazität von bis zu 70.000 Tonnen pro Jahr. Ende November 2020 wurde der Verkauf von 50 % der Anteile der Projektgesellschaft an die PCG abgeschlossen. Der offizielle Baubeginn der Anlage fand am 28. Oktober 2021 statt. Im November 2021 erhielt das Joint Venture den neuen Firmennamen PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. Die Fertigstellung der Anlage ist bis Ende 2023 geplant.

Projektinvestitionen:

Von 2011 bis 2015 erweiterte und modernisierte die Logistik-Tochtergesellschaft PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), mit finanzieller Unterstützung der PCC SE ihre Container-Terminals in Frankfurt (Oder), Kutno, Brzeg Dolny und Gliwice.

2012 gründete die PCC SE mit dem russischen Chemiekonzern JSC Shchekinoazot das Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), zum Bau einer Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME). Die Anlage wurde im Dezember 2018 in Betrieb genommen.

2012 gründete die PCC SE die Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), zum Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island. Die Inbetriebnahme erfolgte 2018, die Aufnahme des Regelbetriebs im Oktober 2019.

2013 begann der Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) am polnischen PCC-Chemiestandort Brzeg Dolny. Die Anlage wurde von der Konzerngesellschaft PCC MCAA Sp. z o.o. Ende 2016 in Betrieb genommen.

Seit Januar 2021 wird im Joint Venture PCG PCC Oxykylates Sdn. Bhd. eine Produktionsanlage zur Herstellung von Alkoxylaten mit einer Kapazität von bis zu 70.000 Tonnen pro Jahr gebaut.

2022 gründete die PCC SE die Projektgesellschaft PCC Chemicals Corporation, Wilmington, Delaware (USA), die die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von petrochemischen Produktionsanlagen in den USA prüft.

Börsengänge:

2009 brachte die PCC SE einen Minderheitsanteil der PCC Intermodal SA an die Warschauer Wertpapierbörse. 2018 übernahm die PCC SE Anteile von Minderheitsgesellschaftern an dem Unternehmen und nahm es wieder von der Börse. Anteilsbesitz der PCC SE zum 30. Juni 2023: 99,1 %.

2012 brachte die PCC SE ein Minderheitspaket der PCC Exol SA, Brzeg Dolny, an die Warschauer Börse. Indirekter Anteilsbesitz der PCC SE zum 30. Juni 2023: 87,1 %.

2014 brachte die PCC SE ein Minderheitspaket der PCC Rokita SA an die Börse in Warschau. Auch in diesem Fall blieb die PCC SE Mehrheitsaktionär. Indirekter Anteilsbesitz zum 30. Juni 2023: 84,3 %.

Veräußerungen:

2009 veräußerte die PCC SE ihre polnischen Eisenbahnaktivitäten, den Unternehmensverbund PCC Logistics, an die Deutsche Bahn AG.

2010 verkaufte die PCC SE den Energieversorger PCC Energie GmbH, Duisburg, an die spanische Nexus Energía S.A.

2015 veräußerte die PCC SE den polnischen Telekommunikations- und Datacenteranbieter 3Services Factory S.A. an einen Investmentfonds.

2020 veräußerte die PCC SE 50 % der Anteile an der malaysischen PCC Oxykylates Malaysia Sdn. Bhd. (heute: PCG PCC Oxykylates Sdn. Bhd.) an die malaysische PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG).

2023 veräußerte die PCC SE als auch der Joint-Venture-Partner PCG insgesamt 5 % ihrer Kapitalanteile an die malaysische MBI Modal Sdn. Bhd., Terengganu (Malaysia). Die Transaktion steht zum Prospektdatum noch unter Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen.

7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit

Nach dem pandemiebedingten weltweiten Einbruch der Wirtschaftsaktivitäten hatte sich die Konjunktur in vielen Industrien erholt. Durch den anhaltenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat sich der Druck auf Rohstoffverfügbarkeit, Transportwege und Lieferkettenstabilität jedoch verfestigt. Hinzu kommen eine anhaltend hohe Inflation und Energiekosten sowie weltweit gestiegene Zinskosten. Gemäß eigener Beobachtungen gestaltete sich das Marktumfeld im Allgemeinen und insbesondere aufgrund der hohen Preisvolatilität schwierig und wirkte sich negativ auf die Geschäftsaussichten der Beteiligungen und damit auch auf die Geschäftslage der Emittentin aus. Auch die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen (Nachfrage, Inflation, Zinskosten, Preisniveau für chemische Rohstoffe) bergen Risiken. Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der PCC-Gruppe ist stark von der weiteren Konjunktur-entwicklung abhängig, und zwar nicht nur auf den Hauptabsatzmärkten in Europa, sondern weltweit. Dabei wird auch die weitere Entwicklung der Energiepreise sowie der Inflation und des weltweiten Zinsniveaus insgesamt eine große Rolle spielen. Außerdem besteht mit dem andauernden Russland-Ukraine-Krieg für den Konzern ein nicht unerhebliches politisches Risiko, das außerhalb des Einflussbereichs liegt. In einigen Geschäftsfeldern wirkten sich die mit diesem Krieg verbundenen Entwicklungen zwar positiv für den PCC-Konzern aus, andere Geschäftsfelder sind jedoch 2022 komplett weggebrochen. Eine weitere Eskalation des Krieges könnte erneute Transport- und Lieferkettenprobleme mit sich bringen. Eventuell könnte auch der Bestand der verbliebenen Beteiligungen in Russland gefährdet werden. Hiervon ist zum Zeitpunkt des Prospektdatums jedoch nicht auszugehen. Der Anteil der im Konzernabschluss ausgewiesenen russischen Vermögenswerte liegt außerdem nur bei 0,9 % der Konzernbilanzsumme. Neben einer weiteren Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges könnte sich außerdem eine Verschärfung des Konflikts zwischen China und Taiwan negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Bis zum Prospektdatum hat sich zudem die Nachfrage in der Chemiebranche deutlich abgeschwächt. Aufgrund der vielen aktuellen Unwägbarkeiten sind die finanziellen Auswirkungen auf die PCC-Gruppe insgesamt derzeit jedoch nicht konkret abschätzbar. Die Emittentin geht davon aus, dass die vorgenannten geopolitischen Ereignisse bei Eintritt sowie länger anhaltender Nachfragerückgang negative Auswirkungen auf die Solvenz der Emittentin haben können.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die PCC Renewables GmbH im Rahmen der Portfoliobereinigung rückwirkend auf die PCC SE verschmolzen. Ebenfalls wurde die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, mit Wirkung zum 2. Januar 2023 innerhalb des Konzerns auf die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny verschmolzen.

Am 1. Februar 2023 emittierte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A30VR40. Diese Anleihe hat ein Volumen von bis zu 30,0 Mio. € und eine Laufzeit bis 1. April 2028. Der Zinssatz beträgt 5,0 % p.a.

Am 1. Februar 2023 tilgte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A2TSTW0 mit einem platzierten Volumen von 18,4 Mio. € vollständig. Diese Anleihe war am 1. März 2019 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 %.

Am 1. April 2023 tilgte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A2G8670 mit einem platzierten Volumen von 21,8 Mio. € vollständig. Diese Anleihe war am 1. Januar 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0 %.

Am 3. April 2023 emittierte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A351K90. Diese Anleihe hat ein Volumen von bis zu 35,0 Mio. € und eine Laufzeit bis 1. Juli 2028. Der Zinssatz beträgt 5,0 % p.a.

Am 1. Juli 2023 tilgte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A3H2VT6 mit einem platzierten Volumen von 14,7 Mio. € vollständig. Diese Anleihe war am 2. November 2020 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 %.

Im September 2023 gründete die PCC SE die Gesellschaft PCC ChloroSilanes Sp. z o.o. am Standort Brzeg Dolny in Polen, die die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Produktionsanlage für Chlorsilane anstrebt.

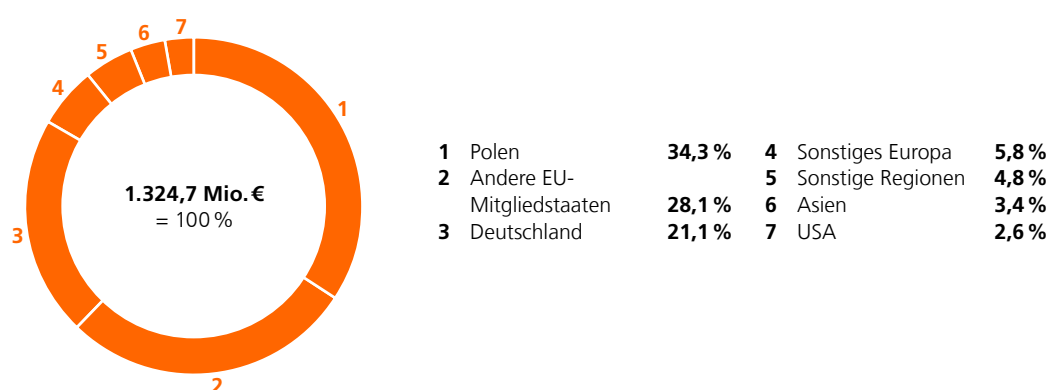
7.7 Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit mehr als 3.400 Mitarbeitenden an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio ist seit der Neuaufstellung der Segmentstruktur des PCC-Konzerns zum 1. Januar 2022 in sieben Segmente gegliedert. Die sechs Segmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, Silizium & Derivate, Handel & Services und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind insgesamt 18 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten gesteuert werden. Zum siebten Segment Holding & Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE auch die Zwischenholding PCC Chemicals GmbH sowie diverse Projektgesellschaften.

Die Konzernstrategie von PCC ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Oberste Priorität haben die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die Holding PCC SE ihre Beteiligungen in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Im Fokus der Konzernentwicklung steht außerdem die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen, ausgerichtet sowohl auf die Vorwärts- als auch auf die Rückwärtsintegration. Ziel ist die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente bei gleichzeitiger Stärkung der Rohstoffbasis. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, werden dagegen nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Das Hauptziel bleibt die langfristige Sicherung weiteren profitablen Wachstums des PCC-Konzerns insgesamt.

Für die Finanzkommunikation fasst die PCC SE die Geschäftstätigkeiten in sieben Regionen zusammen: Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die PCC-Gruppe 21,1 % (Vorjahr: 20,3 %) des Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 34,3 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 35,2 %) und 28,1 % auf Kunden in anderen EU-Mitgliedstaaten (Vorjahr: 26,2 %). Im Konzernabschluss 2022 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 49 Gesellschaften vollkonsolidiert. Drei Gemeinschaftsunternehmen sind nach der Equity-Methode einbezogen.

Umsatzerlöse 2022 nach Regionen in %



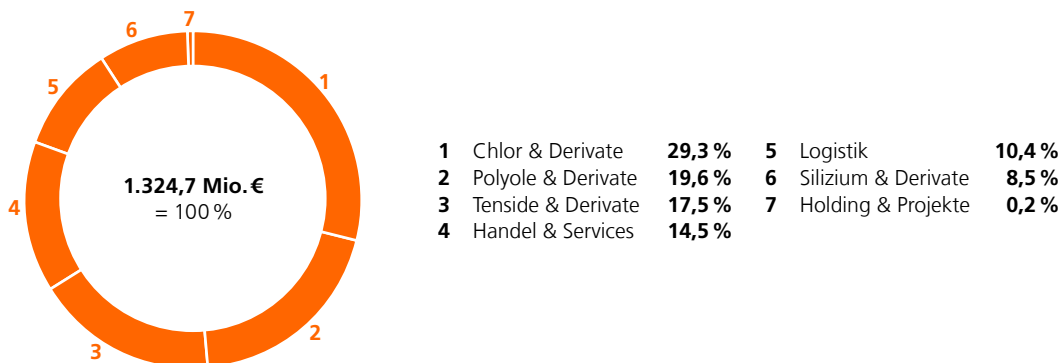
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Quelle: Die Prozentsätze und die Gesamtsumme wurden dem geprüften Konzernabschluss des Jahres 2022 entnommen.

7.7.1 Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit

Der Konzernumsatz überschritt im Geschäftsjahr 2022 mit 1.324,7 Mio.€ die Milliardengrenze und lag damit um 345,0 Mio.€ oder 35,2 % über dem Vorjahresumsatz von 979,6 Mio.€. Dies resultiert im Wesentlichen aus stark angestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreisen für viele Produkte sowie höheren Absatzmengen. Alle sechs operativen Segmente des PCC-Konzerns trugen zu dieser positiven Umsatzentwicklung bei. Mit einem Umsatz von 388,5 Mio.€ war das Segment Chlor & Derivate der Hauptumsatzträger. Gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von 209,1 Mio.€ bedeutet dies einen Anstieg um 179,4 Mio.€ beziehungsweise 85,8 %. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich folglich auf 29,3 % (Vorjahr: 21,3 %). Das Segment Tenside & Derivate konnte mit einem Umsatz von 231,8 Mio.€ ebenfalls einen deutlichen Anstieg um 73,7 Mio.€ beziehungsweise 46,6 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von 158,1 Mio.€ verzeichnen. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns erhöhte sich um 1,4 Prozentpunkte auf 17,5 % (Vorjahr: 16,1 %). Der Umsatz des Segments Polyole & Derivate lag bei 259,8 Mio.€ und war damit nahezu konstant auf dem hohen Vorjahresniveau von 255,7 Mio.€. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 19,6 % (Vorjahr: 26,1 %). Der Umsatz des Segments Silizium & Derivate lag bei 112,4 Mio.€, mehr als das Doppelte im Vergleich zum Vorjahr 48,1 Mio.€. Dieser deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erstmalig ganzjährigen Betrieb der Siliziummetall-Anlage in Island. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 8,5 % (Vorjahr: 4,9 %). Im Segment Handel & Services stieg der Umsatz um 2,4 Mio.€ beziehungsweise 1,2 % auf 191,5 Mio.€ (Vorjahr: 189,2 Mio.€). Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich um 4,8 Prozentpunkte auf 14,5 %. Das Segment Logistik verzeichnete 2022 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg um 20,7 Mio.€ beziehungsweise 17,7 % auf 137,9 Mio.€ (Vorjahr: 117,2 Mio.€). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 10,4 % (Vorjahr: 12,0 %).

Umsatzerlöse 2022 nach Segmenten in %



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Quelle: Die Prozentsätze und die Gesamtsumme wurden dem geprüften Konzernabschluss des Jahres 2022 entnommen.

7.7.2 Die Segmente der PCC-Gruppe

Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns¹



¹ Stand: Prospektdatum

7.7.2.1 Segment Polyole & Derivate

Zum Segment Polyole & Derivate gehören die Geschäftsfelder Polyole, Polyurethan-Systeme sowie Alkylphenole. Polyole sind Grundstoffe von Polyurethan- oder kurz PU-Schaumstoffen. Sie besitzen ein faszinierendes Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen: von der iPoltec®-Schaumstofftechnologie aus den Labors der PCC Rokita SA bis zu PU-Schaumsystemen zur effektiven Wärmedämmung von Gebäuden.

Die PCC Rokita SA ist ein Produzent von Polyether-Polyolen zur Herstellung von PU-Schaumstoffen, ein Segment mit deutlich wachsenden Absatzfeldern. Dabei sind Polyole gleichermaßen die Basis für weiche wie für harte Schaumstoffe und darüber hinaus für CASE-Anwendungen (Beschichtungen, Klebstoffe, Dichtmassen, Elastomere).

7.7.2.2 Segment Tenside & Derivate

Zum Segment Tenside & Derivate gehören die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside, Amphotere Tenside (Betaine) sowie Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Die PCC Exol SA ist ein Produzent von oberflächenaktiven Stoffen, den sogenannten Tensiden, in Mittel- und Osteuropa und in Polen sogar der einzige. Die Konzerntochter bietet über 200 Produkte an, zum einen für die Herstellung von Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie zum anderen für industrielle Anwendungen. Denn Tenside sind äußerst multifunktional.

In Piedmont, im US-Bundesstaat South Carolina, entwickelt die PCC Chemax, Inc. darüber hinaus Spezialtenside für industrielle Anwendungen und vermarktet sie global.

Im Segment Tenside & Derivate führt die PCC SE auch die Downstream-Aktivitäten der PCC Consumer Products S.A. im Bereich Konsumgüter, deren bedeutende Grundbestandteile Tenside darstellen. Die Konsumgüterproduktion umfasst Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Diese werden sowohl unter eigenen Markennamen als auch als Private-Label-Hersteller vertrieben.

7.7.2.3 Segment Chlor & Derivate

Das Segment Chlor & Derivate gliedert sich in die Geschäftsfelder Chlor, Chlor-Folgeprodukte, MCAA sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate. Chlor ist einer der wichtigsten Rohstoffe der chemischen Industrie und wird darüber hinaus wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Chlor wird für Industriekunden hergestellt, etwa aus der Petrochemie, der Wasserwirtschaft und der Lebensmittelindustrie, sowie zum anderen für gewerbliche Anwender wie Schwimmbäder und Sportstätten. Die PCC Rokita SA ist dabei nicht nur ein bedeutender Anbieter von Chlor als Grundstoff, sondern entwickelt auch neue Einsatzmöglichkeiten und hat beispielsweise die Chlor-Wertschöpfungskette durch den Bau einer Produktionsanlage für Monochloressigsäure (MCAA) verlängert. Zur Produktion von Chlor wird die umweltschonende Membrantechnologie eingesetzt.

7.7.2.4 Segment Silizium & Derivate

Das Segment Silizium & Derivate gliedert sich in die Geschäftsfelder Quarzit und Siliziummetall. Siliziummetall wird unter anderem als Aluminium-Legierungselement verwendet sowie in der chemischen Industrie bei der Siloxan-beziehungsweise Silikonherstellung. Darüber hinaus besteht langfristig ein starker Bedarfszuwachs von Siliziummetall und dem bei der Produktion anfallenden Silizium-Pulver unter anderem durch neue Anwendungen im Rahmen des Klimaschutzes. Dieser wichtige Rohstoff wird kundennah in Europa und auf Basis von 100 % erneuerbaren Energien produziert, unter anderem für Elektronikkomponenten, Solaranlagen, Batterien und viele andere innovative Produkte. Das Siliziummetall-Werk der Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon hf. liegt im Norden Islands, nahe der Kleinstadt Húsavík, und nutzt dort insbesondere Strom aus den reichhaltigen Geothermie-Vorkommen, für die Island bekannt ist.

Daneben wird im Segment Silizium & Derivate auch der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze geführt. Quarzit ist ein wesentlicher Ausgangsstoff für die Siliziummetall-Produktion und die zum überwiegenden Teil konzerneigene Versorgung mit diesem Rohstoff macht die Anlage robuster gegen Marktschwankungen.

7.7.2.5 Segment Handel & Services

Zum Segment Handel & Services gehören die beiden Geschäftsfelder Rohstoffhandel und Dienstleistungen. Im Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen verfügt die PCC-Gruppe über eine Expertise aus nahezu drei Jahrzehnten. Das Logistiksystem sichert die reibungslose Abwicklung der Lieferungen vom Werk bis zum Endverbraucher. Die größte Konzerngesellschaft des Segments ist die PCC Trade & Services GmbH, die ursprüngliche Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe. Zu ihrem Handelsportfolio gehören chemische Rohstoffe sowie Kokerei-Nebeprodukte wie Rohbenzol und Rohteer sowie feste Brennstoffe wie Koksgrus, Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen.

Zu den Services, die in diesem Segment geführt werden, gehört insbesondere der Bereich konventioneller Energien, der vor allem die eigenen Anlagen von PCC in Polen mit Prozessdampf und auch Strom versorgt. Hierzu gehört die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business-Unit Energie, sowie die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. am Standort Kędzierzyn-Koźle. Erstere betreibt am bedeutendsten Produktionsstandort von PCC im niederschlesischen Brzeg Dolny das Heizkraftwerk EC-3, eine moderne Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage. Sie versorgt die dortigen Produktionsanlagen mit Prozessdampf und Strom und auch große Teile der nahen Kleinstadt Brzeg Dolny umweltfreundlich mit Wärme.

Zu den Dienstleistungsbereichen des Segments Handel & Services gehören etwa Informationstechnologie und Umweltschutz. So vermarktet die PCC IT S.A. vom Chemiestandort Brzeg Dolny aus IT-Dienstleistungen an interne und externe Kunden – ein Beispiel dafür, wie Synergien genutzt werden, um Wertschöpfung zu generieren. Die folgenden Beteiligungen werden neben den konventionellen Kraftwerken im Geschäftsfeld Dienstleistungen geführt: die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologystyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny.

7.7.2.6 Segment Logistik

Hauptumsatzträger des Segments Logistik ist die PCC Intermodal SA, die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten im Kombiverkehr auf Schiene und Straße zählt und fünf eigene Containerterminals betreibt; ein sechstes ist geplant. Das Segment umfasst daneben die innerrussische Transportgesellschaft ZAO PCC Rail und die polnische PCC Autochem Sp. z o.o., spezialisiert auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien, insbesondere von Gefahrgut.

7.7.2.7 Segment Holding & Projekte

Das Segment Holding & Projekte, dem neben der Konzernholding PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, steuert Zukunftsprojekte – etwa aktuell den Bau einer Produktionsanlage für Alkoxylate in Malaysia gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad. Diese Projekte werden erst nach Produktionsstart den jeweiligen operativen Einheiten zugeordnet und entlasten sie so von der Projektarbeit. Das Segment ist in die beiden Geschäftsfelder Beteiligungsmanagement und Projekte gegliedert. Im Geschäftsfeld Projekte werden auch die umweltfreundlichen Kleinwasserkraftwerke und Projektgesellschaften des Geschäftsbereichs erneuerbarer Energien geführt. Ebenfalls gehört die PCC Thorion GmbH, Duisburg, zu diesem Segment. Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind Forschung und Entwicklung sowie die Produktion und Vermarktung von Silizium-Kohlenstoff-Kompositen und anderen Siliziummetall-basierten Materialien, insbesondere zur Anwendung in Lithium-Ionen-Batterien.

7.8 Beteiligungsportfolio und -struktur

Zum 31. Dezember 2022 hielt die PCC SE als konzernleitende Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe direkt und indirekt Beteiligungen an 67 Unternehmen im In- und Ausland, die in einer detaillierten Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes im Konzernanhang 2022 unter Textziffer (44) aufgeführt sind.

Die Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse (beziehungsweise Handelsbilanzen II nach IFRS) dieser Unternehmen zum 31. Dezember 2022. Der Konzernabschluss zu diesem Stichtag wurde auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) aufgestellt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Abschlüsse der Muttergesellschaft PCC SE und derjenigen Tochtergesellschaften einbezogen, auf die die Muttergesellschaft beherrschenden Einfluss ausübt.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsflüsse von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Die beiden Konzerngesellschaften ZAO Exol, Moskau, als auch OOO PCC Consumer Products, Moskau, wurden nach lokaler Gesetzgebung in die geregelte Liquidation überführt. Beide Gesellschaften hatten zu diesem Zeitpunkt keinen Geschäftsbetrieb mehr.

Im Rahmen des Portfoliomanagements wurde die PCC Renewables GmbH, Duisburg, mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die PCC SE, Duisburg, verschmolzen. Ebenfalls wurde die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, mit Wirkung zum 2. Januar 2023 innerhalb des Konzerns auf die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, verschmolzen.

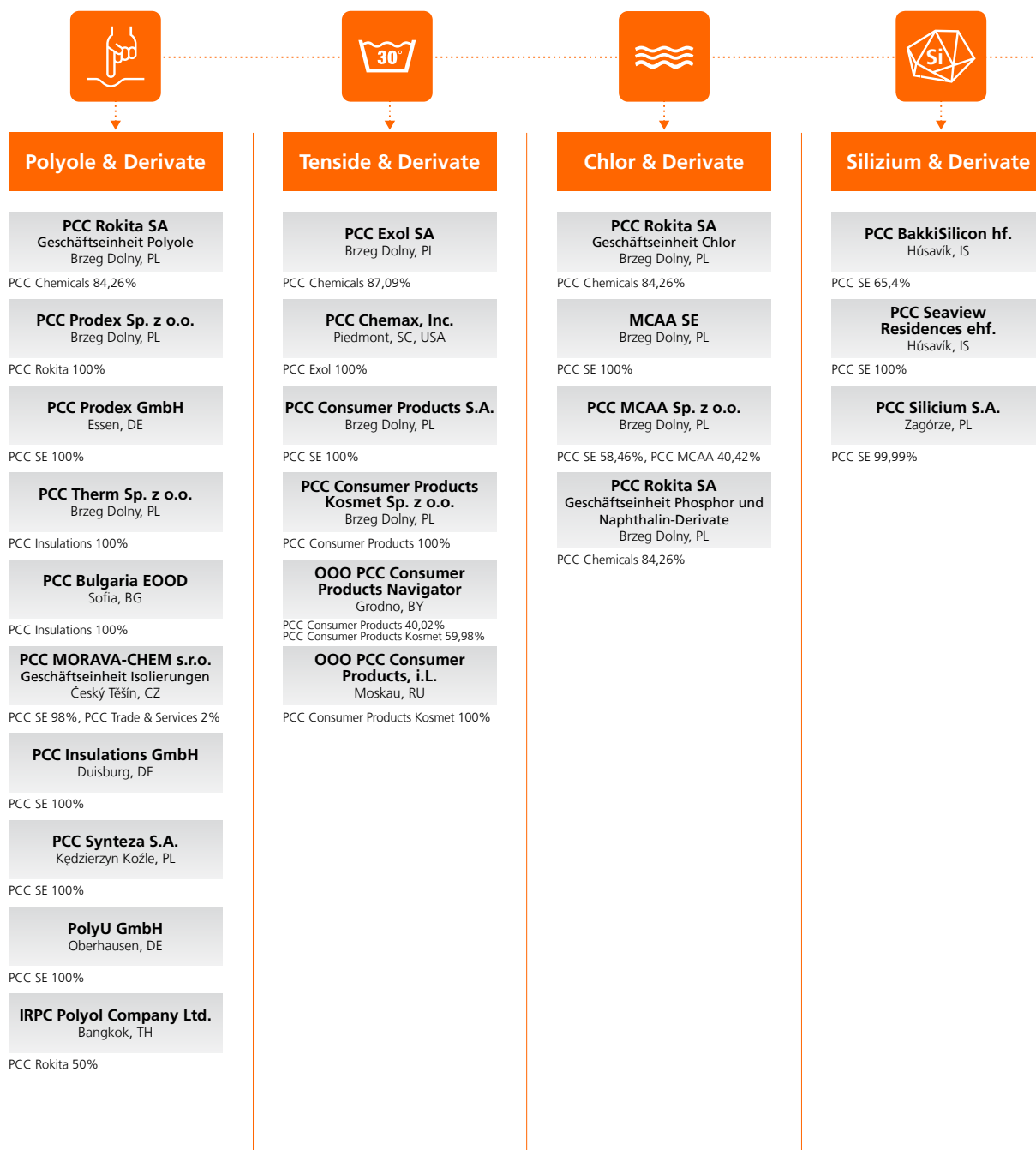
Im September 2023 nahm die PCC SE mit der PCC ChloroSilanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny, eine Neugründung vor.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Stichtag 31. Dezember 2022 findet sich im Konzernanhang 2022 unter Abschnitt (44). Zum Prospektdatum hat sich die Beteiligungsstruktur der PCC SE gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2022 nicht wesentlich verändert.

Zum 1. Januar 2023 hat sich der Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe um die Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny, erweitert.

7.8.1 Die Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören neben der Holding PCC SE insgesamt 65 Beteiligungen im In- und Ausland. Die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand: Prospektdatum). Die in dieser segmentbezogenen Darstellung bei den Unternehmen angegebenen Prozentsätze stellen die Gesellschaftsanteile dar, die die PCC SE direkt oder indirekt (über Tochtergesellschaften) an diesen hält.





PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)



Handel & Services

PCC Trade & Services GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

PCC MORAVA-CHEM s.r.o.
(Handel)
Český Těšín, CZ

PCC SE 98%, PCC Trade & Services 2%

AO NOVOBALT Terminal
Kaliningrad, RU

PCC Trade & Services 100%

**PCC Exol Kimya San. ve Tic.
Ltd. Şti.**
Istanbul, TR

PCC Rokita 50%, PCC Exol 50%

distripark.com Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC SE 50%, PCC Rokita 50%

**PCC Energetyka
Blachowownia Sp. z o.o.**
Kędzierzyn Koźle, PL

PCC SE 84,46%

PCC IT S.A.
Brzeg Dolny, PL

PCC SE 100%

Gaia Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%

PCC Rokita SA
Geschäftseinheit
Hauptverwaltung
Brzeg Dolny, PL

PCC Chemicals 84,26%

PCC Rokita SA
Geschäftseinheit Energie
Brzeg Dolny, PL

PCC Chemicals 84,26%

PCC Apakor Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 99,59%

LabMatic Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 99,94%, CWB 0,06%

Ekologistyka Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%

**ChemiPark
Technologiczny Sp. z o.o.**
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 99,98%, CWB 0,02%

Aqua Łososiowice Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%



Logistik

PCC Intermodal SA
Gdynia, PL

PCC SE 99,10%

PCC Intermodal GmbH
Duisburg, DE

PCC Intermodal SA 100%

PCC Autochem Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%

ZAO PCC Rail
Moskau, RU

PCC SE 100%



Holding & Projekte

PCC Chemicals GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

**PCC Integrated
Chemistries GmbH**
Duisburg, DE

PCC SE 100%

Elpis Sp. z o.o. i.L.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 50%, PCC Exol 50%

PCC BD Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 50%, PCC Exol 50%

OOO DME Aerosol
Pervomaysky, RU

PCC SE 50%

**PCG PCC Oxyalkylates
Sdn. Bhd.**
Kuala Lumpur, MY

PCC SE 50%

PCC Chemicals Corporation
Wilmington, DE, US

PCC SE 100%

S.C EURO Urethane S.R.L.
Ramnicu Valvea, RO

PCC SE 58,72%

PCC Thorion GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

GRID BH d.o.o.
Sarajevo, BA

PCC SE 85,62%

PCC HYDRO DOOEL Skopje
Skopje, MK

PCC SE 100%

**PCC NEW HYDRO DOOEL
Skopje**
Skopje, MK

PCC SE 100%

PCC Izvorsko EOOD
Sofia, BG

PCC SE 100%

7.9 Strategie der PCC SE

Die Konzernholding PCC SE ist ein langfristig orientierter Investor. Sie verfügt über ein diversifiziertes Portfolio an Beteiligungen, die die PCC-Gruppe bilden, mit Aktivitäten vorwiegend im Bereich Chemie und daneben unter anderem in der Containerlogistik. Das strategische Ziel der PCC SE ist es, die Unternehmenswerte ihrer Beteiligungen kontinuierlich zu steigern.

Die Strategie der PCC SE ist daher ausgelegt auf das nachhaltige Wachstum der Beteiligungen und die Minimierung ihrer Geschäftsrisiken. Sie besteht darin, durch Investitionen die Marktpositionen der Konzerngesellschaften und ihrer Geschäftsfelder fortwährend zu festigen und, wenn immer möglich, auszubauen. Darüber hinaus umfasst die Strategie der PCC SE den Aufbau neuer Geschäftsfelder, insbesondere wenn sie in bestehende Bereiche integriert werden können beziehungsweise deren Wertschöpfungskette verlängern. Der strategische Fokus der PCC SE liegt insgesamt vor allem auf der Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Der Chemiebereich wird vor allem in den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate strategisch auch zunehmend auf die Entwicklung höherwertiger Spezialprodukte für kundenspezifische Anwendungen und Systemlösungen ausgerichtet.

Ein weiterer Kernbestandteil der langfristigen Konzernstrategie ist das Thema Nachhaltigkeit, dem in diesem Basisprospekt ein eigenes Kapitel gewidmet ist (siehe Kapitel 7.10 Nachhaltigkeit).

Dabei wird Wachstum sowohl durch Projektinvestitionen als auch durch gezielte Akquisitionen angestoßen. Das Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zudem Beteiligungsverkäufe, wenn sich dadurch attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau oder die Entwicklung anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die PCC SE trennt sich auch von Beteiligungen, wenn sie keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen. Zum Portfoliomanagement der PCC SE gehören darüber hinaus Börsengänge von Konzerngesellschaften. Zwei Beteiligungen, die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, sind an der Warschauer Wertpapierbörse GPW notiert. Die PCC SE hält an beiden jeweils eine deutliche Mehrheit und ist der strategische Investor.

Neben der Steuerung und Finanzierung von Investitionen unterstützt die Konzernholding ihre Gesellschaften unter anderem auch in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Informationstechnologie sowie Forschung und Entwicklung. Über Projektgesellschaften steuert die PCC SE darüber hinaus auch direkt Großprojekte in der Entwicklungsphase, beispielsweise die neue Siliziummetall-Anlage von PCC in Island.

Mit Investitionen konzentrieren sich die PCC SE und ihre Beteiligungen zum einen auf den Ausbau der bestehenden Standorte, insbesondere in den Chemiesegmenten Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate und Silizium & Derivate, hier insbesondere auf die Modernisierung und die Erweiterung der Kapazitäten. Beispiele hierfür aus den vergangenen Jahren sind der Aufbau neuer Polyole-Produktionslinien sowie die Technologieumstellung und schrittweise Kapazitätserweiterung der Chlor-Produktion durch die PCC Rokita SA. In den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate investierten die PCC Rokita SA beziehungsweise die PCC Exol SA auch in Anlagen zur Herstellung von Spezialprodukten. Im Segment Logistik erweiterte und modernisierte die PCC Intermodal SA vier ihrer Containerterminals und investierte in den Ausbau des Fuhrparks, darunter in eigene Lokomotiven.

Parallel zum Ausbau der bestehenden Standorte entwickeln die PCC SE und ihre Beteiligungen neue Geschäfts- und Produktfelder. So wurde Ende 2016 in Polen eine neue Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) in Betrieb genommen, die seitdem die Wertschöpfungskette des Segments Chlor & Derivate deutlich verlängert. 2018 stellte PCC zwei große Investitionsprojekte fertig, mit denen sich die Unternehmensgruppe neue Marktsegmente erschließt: In Island wurde eine Siliziummetall-Anlage in Betrieb genommen, in der das Ausgangsmaterial Quarzit aus dem PCC-eigenen Steinbruch in Polen eingesetzt wird. Die Anlage nahm im Oktober 2019 den Regelbetrieb auf. 2018 ging in Russland zudem eine Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität in Betrieb.

Der Großteil der Standorte und Investitionsprojekte befindet sich in Europa, insbesondere in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Darüber hinaus setzt PCC die Internationalisierung der Aktivitäten auch durch Investitionen in den USA, Südostasien, Island und Westafrika fort. Dieser Prozess wird beispielsweise durch den Ausbau der Geschäftstätigkeiten des Segments Polyole & Derivate in Thailand weiter intensiviert. Durch die sukzessive Übernahme von Anteilen des dortigen Joint-Venture-Partners 2017 und 2018 expandierte die PCC-Gruppe weiter im stark wachsenden asiatischen Chemiemarkt. Diesem Ziel dient auch das gemeinsame Projekt mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) für den Aufbau einer Produktion von Alkoxylenen in Malaysia. Die Entwicklung dieses Projekts erreichte Ende 2020 einen wichtigen Meilenstein, denn Ende November schloss die PCC SE den Verkauf von 50 % ihrer Anteile an der Projektgesellschaft PCC Oxyalkylenes Malaysia Sdn. Bhd. (heute: PCG PCC Oxyalkylenes Sdn. Bhd.) an die PCG ab. Das Gesamtinvestitionsvolumen dieses Projekts beläuft sich auf rund 120 Mio. USD. Aufgrund des insgesamt weltweit stark gestiegenen Zinsniveaus ist eine Erhöhung der Investitionskosten nicht auszuschließen. Die Anlage zur Herstellung von Alkoxylenen in Malaysia wird eine Kapazität von bis zu 70.000 Tonnen pro Jahr haben.

Im Zuge des Angriffs Russlands auf die Ukraine hat die PCC SE beschlossen, die Geschäfte in und mit Russland auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu zählt auch, vorerst keine neuen Investitionen in Russland zu beginnen. Gleichzeitig hat die Emittentin gegenüber den Mitarbeitenden und Angestellten als Arbeitgeber vor Ort Verpflichtungen, denen sie nachkommt.

Die PCC SE expandiert stets nur dann in neue Betätigungsfelder und Märkte, wenn in der PCC SE beziehungsweise der entsprechenden Beteiligung das Geschäft und seine Risiken von Grund auf verstanden werden. Bei allen Projekten berücksichtigt die PCC SE vor Beginn sorgfältig die aktuelle Marktlage und ermittelt das Gewinnpotenzial durch konservative, risikobewusste Analysen. Die PCC SE orientiert sich grundsätzlich am nachhaltigen Wachstumspotenzial sowie an der Stetigkeit der zu erwartenden Kapitalflüsse.

Diese Investitionsstrategie der PCC SE dient insgesamt auch dem Ziel, die Geschäftsrisiken zu verringern. So sind die Chemieeteiligungen der PCC SE in ihrer Produktion von Massenprodukten Preisschwankungen auf dem europäischen und weltweiten Chemikalienmarkt ausgesetzt. Diesen begegnet die PCC SE durch die Konzentration auf Teilmärkte mit weniger Wettbewerb sowie Investitionen in höherwertige Produktangebote, die nicht im gleichen Ausmaß den Preisschwankungen der Rohstoffmärkte unterliegen. Die Chemieeteiligungen sind zudem von zum Teil nur wenigen Rohstofflieferanten abhängig. Daher erfolgen Investitionen auch in die Erweiterung und Absicherung der eigenen Rohstoffbasis.

Die Chemieunternehmen der PCC SE sind darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Umweltvorschriften ausgesetzt, die bei den PCC-Gesellschaften Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erfordern. Durch frühzeitige Modernisierungsinvestitionen kann dieses Risiko gemindert werden. So stellte die PCC Rokita SA 2015 ihre Chlor-Produktion komplett auf das umweltschonende Membranverfahren um, rund drei Jahre vor Inkrafttreten einer EU-Richtlinie, die diese Umstellung vorschreibt. Die PCC Rokita SA nutzte die Umstellung zugleich für eine Kapazitätserweiterung. Außerdem konnten durch die Umstellung die Energiekosten der Produktion deutlich gesenkt werden.

Um Investitionen zu finanzieren, stützt sich die PCC SE auf eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei besonders die Ausgabe von Anleihen ein wesentliches Finanzierungsinstrument darstellt. Die Emittentin startete schon im Oktober 1998 die eigenständige Begebung von Inhaberschuldverschreibungen. Die dadurch zugeflossenen Mittel werden seitdem insbesondere zur Finanzierung von Unternehmensakquisitionen sowie von Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen eingesetzt. Die regelmäßige Ausgabe von Anleihen mit vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina von bis zu 40 Mio. € erlaubt es der PCC SE, zügig auf Marktveränderungen zu reagieren und Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

7.10 Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt nach Einschätzung der Emittentin in den Hauptmärkten der Konzerngesellschaften als Wettbewerbsfaktor langfristig an Bedeutung. Das Engagement der PCC SE beim Thema Nachhaltigkeit, das sich aus dieser von der Emittentin beobachteten Markterfordernis ergibt, gründet sich in dem gruppenweit verbindlichen Ethik- und Verhaltenskodex des PCC-Konzerns¹. Darin ist insbesondere die hohe Priorität von Umwelt- und Gesundheitsschutz festgeschrieben. Auf diesen Verhaltensregeln aufbauend hat die PCC SE – konzernweit verbindlich – Nachhaltigkeitsleitlinien aufgestellt, die den Rahmen für nachhaltiges Wirtschaften im PCC-Konzern abstecken.² In diesen Nachhaltigkeitsleitlinien ist beispielsweise festgehalten, dass neben der ökologischen auch die soziale Verantwortung des Konzerns ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie der PCC SE ist.

Die wichtigsten Nachhaltigkeitsziele hat die PCC SE in ihrer Nachhaltigkeitsvision festgelegt und veröffentlicht.³ So hat sich die PCC SE zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen der Chemieproduktion der PCC-Gruppe bis 2030 im Vergleich zu 2020 zu halbieren (Scope⁴ 1 und 2) und bis 2050 soll der Konzern nach eigenen Angaben vollständig netto-klimaneutral sein. Das Mission-Statement der PCC SE enthält die Erklärung, dass PCC sämtliche Investitionsprojekte mit energie- und ressourcenschonenden Technologien realisiert.⁵

Ein konkretes Beispiel hierfür ist die Siliziummetallanlage der Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon hf. in Island. Die Herstellung von Siliziummetall ist sehr energieintensiv, weshalb die Art der Energieversorgung einer solchen Anlage einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt- und Klimaverträglichkeit hat. Der Energieverbrauch der 2018 in Betrieb genommene Anlage von PCC wird vollständig aus regenerativen Energiequellen – vor allem durch die Nutzung von Geothermie – gedeckt. Die Energieversorgung ist damit CO₂-frei und der Einbau effektiver Filter macht die Anlage nach eigener Einschätzung nahezu frei von Staubemissionen. Das von der PCC BakkiSilicon hf. hergestellte Siliziummetall dient auch als Ausgangsstoff eines neuartigen Anodenmaterials, das PCC in einer seit 2021 bestehenden Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE entwickelt. Das Anodenmaterial soll die Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien, einer Schlüsselkomponente klimafreundlicher Elektromobilität, verbessern.

Die Konzerngesellschaften der Chemiesegmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate und Chlor & Derivate haben 2020 unter dem Markennamen GREENLINE™ ein Produktportfolio nachhaltiger Chemikalien eingeführt, das inzwischen rund 200 Produkte umfasst. Dazu gehören zum Beispiel Chemikalien, die nach Einschätzung der Emittentin die Wirksamkeit von Waschmitteln bei niedrigen Temperaturen erhöhen und so den Energieverbrauch reduzieren.

Ein weiteres Beispiel für die konkrete Realisierung von Nachhaltigkeit im PCC-Konzern ist das Heizkraftwerk am größten PCC-Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny. Dieses Kraftwerk versorgt vor allem die PCC-Anlagen mit Prozessdampf. Hier wurden in den vergangenen Jahren durch den Einbau moderner Elektrofilter die Staubemissionen von 50 auf 20 mg/m³ reduziert. Damit unterschreitet diese Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage den nach Informationen der Emittentin derzeit in Polen gültigen Grenzwert von 100 mg/m³ noch deutlicher als zuvor. Dieses Kraftwerk versorgt nicht nur die Chemiewerke von PCC am Standort Brzeg Dolny mit Energie, sondern auch einen Großteil der Haushalte der Kleinstadt mit Wärme.

Im Segment Logistik realisiert PCC Nachhaltigkeit insbesondere im intermodalen Containertransport, der den umweltfreundlichen Schienentransport und den flexiblen Straßentransport effizient kombiniert. Verglichen mit einem reinen Straßentransport ermöglichte der kombinierte Intermodaltransport der PCC Intermodal SA 2022 Emissionseinsparungen von 402.000 Tonnen des Treibhausgases CO₂ (Vorjahr: 383.535 Tonnen CO₂) bei einer Gesamtleistung von 3.237,0 Mio. Tonnenkilometern (Vorjahr: 3.088,0 Mio. Tonnenkilometer). Die Berechnung erfolgte auf Basis der Daten der Europäischen Umweltagentur vom 5. November 2015 für das Bezugsjahr 2014.⁶

Quellen:

- 1 Ethik- und Verhaltenskodex des PCC-Konzerns, <https://www.pcc.eu/ueber-pcc/>
- 2 Nachhaltigkeitsleitlinien des PCC-Konzerns, <https://www.pcc.eu/ueber-pcc/nachhaltigkeit-und-umweltschutz/nachhaltigkeitsleitlinien/>
- 3 Nachhaltigkeitsvision der PCC SE, <https://www.pcc.eu/ueber-pcc/nachhaltigkeit-und-umweltschutz/>
- 4 The Greenhouse Gas Protocol, A Corporate Accounting and Reporting Standard, revised edition, S. 25 (auf Englisch), WRI und WBCSD, <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards/ghg-protocol-revised.pdf>
- 5 Mission Statement Nachhaltigkeit der PCC SE, <https://www.pcc.eu/ueber-pcc/nachhaltigkeit-und-umweltschutz/>
- 6 European Environment Agency, Specific CO₂ emissions per tonne-km and per mode of transport in Europe, 5.11.2015, https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/specific-co2-emissions-per-tonne-2#tab-chart_1

7.11 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten

Die PCC SE als Emittentin ist nicht unmittelbar von einem Markt abhängig. Sie ist mittelbar von den Märkten abhängig, in denen ihre Tochterunternehmen operativ tätig sind. Diese sind nachfolgend beschrieben.

7.11.1 Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts

Die Chemiesegmente der PCC-Gruppe trugen 2022 insgesamt 80,9 % zum Konzernumsatz bei, daher ist der Chemikalienmarkt auch der wichtigste Markt für die Emittentin PCC SE. Das Jahr 2022 war für diesen Markt von mehreren Hiobsbotschaften geprägt: Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, Lieferkettenschwierigkeiten, Gasmangel sowie explodierende Energie- und Rohstoffpreise stürzten den europäischen Chemikalienmarkt im ersten Halbjahr 2023 beinahe in eine Rezession.^{1,2}

Die Umsätze der europäischen Chemieindustrie im ersten Quartal 2023 gingen im Jahresvergleich um 9 % zurück.³ Die schwache Industriekonjunktur in Europa führte zu einer Zurückhaltung bei den Bestellungen von chemischen Erzeugnissen.⁴ Die globale Chemikalienproduktion konnte sich noch nicht von ihrem Tief mit –0,5% gegenüber Vorjahr erholen.

Erschwerend hinzu kommt der anhaltend hohe Wettbewerb aus China, durch den die Verkaufspreise in Europa nach Marktbeobachtungen der Emittentin immer weiter unter Druck geraten. Die weitgehend ungehinderte Einfuhr niedrigpreisiger Mengen chinesischer Hersteller, die nach Einschätzung der Emittentin auch geringeren sozialen und Umweltauflagen unterliegen als europäische Produzenten, geht zulasten des hiesigen Preisniveaus. Dies betrifft insgesamt die europäische Chemieindustrie und dabei insbesondere die Märkte für Polyole, Tenside und Chlor.

Die europäische Chemieindustrie leidet mehr als die chemische Industrie in anderen Regionen unter den Folgen des Krieges in der Ukraine, die hohen Energie- und Rohstoffpreise verschlechtern die Wettbewerbsposition der Unternehmen.⁵ Die anhaltend hohen Inflationsraten schwächen die Kaufkraft der Konsumenten, die daraus resultierende abnehmende Nachfrage dämpft zunehmend die Wachstumsdynamik und lässt die Produktion der europäischen Chemieindustrie nach Marktbeobachtungen der Emittentin zurückgehen.

Für die Länder Zentral- und Osteuropas (CEE, ohne Russland) rechnen die Europäische Kommission und auch das ifo Institut mit einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, insbesondere für Polen, den Hauptabsatzmarkt der PCC-Gruppe, mit +1,9 % in diesem Jahr gegenüber Vorjahr und mit +2,4 % im kommenden Jahr.^{6,7}

Die aktuellen Konjunkturprognosen aufgrund von coronabedingten Risiken durch mögliche neue Virusvarianten gehen von weniger harten und umfassenden Einschränkungen aus (Chinas Null-Covid-Politik), die sich konjunkturell negativ auf die europäische Chemieindustrie auswirken würden, was letztlich aber auch von politischen Entscheidungen und Maßnahmen abhängt.⁸

Quellen:

1. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Jahresbericht 2022, Die deutsche Chemie: Bereit für die Zukunft, 15.06.2023, S. 6-7, <https://www.vci.de/services/publikationen/vci-jahresbericht.jsp>
2. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Quartalsbericht 1.2023, Chemiegeschäft: Schwacher Jahresstart, 16.05.2023, S.2, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
3. Cefic, Chemicals Trends Report, Chemical Monthly Report (CMR) April 2023, EU chemicals business: a weak start in 2023, 30.05.2023, S.5, <https://cefic.org/app/uploads/2023/05/EU27-Chemicals-Business-Monthly-Briefings-April-2023.pdf>
4. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Quartalsbericht 1.2023, Chemiegeschäft: Schwacher Jahresstart, 16.05.2023, S.3, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
5. ifo Institut, ifo Schnelldienst, Publikationen, Sonderausgabe Juni, ifo Konjunkturprognose Sommer 2023: Inflation flaut langsam ab – aber Konjunktur lahm noch, Juni 2023, S. 7, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
6. ifo Institut, a. a. O., S. 5, <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
7. Cefic, Chemicals Trends Report, Chemical Monthly Report (CMR) May 2023, EU chemicals business: a weak start in 2023, 28.06.2023, S.2, <https://cefic.org/app/uploads/2023/06/EU27-Chemicals-Business-Monthly-Briefings-Chemical-Trends-Report-May-2023.pdf>
8. Handelsblatt Nr. 125, Wochenende 1, 2, 3. Juli 2022, Fünf Gefahren für die Konjunktur. Die Wachstumsprognosen für Deutschland sinken immer weiter. Rutscht die Wirtschaft in die Rezession? Julian Olk, Berlin, S. 10-11

7.11.2 Entwicklung des europäischen Markts für intermodale Transporte

Das Segment Logistik der PCC-Gruppe trug 2022 10,4 % zum Konzernumsatz bei, getragen vor allem vom Geschäftsfeld Intermodaler Transport, das internationale Containertransporte kombiniert auf Schiene und Straße betreibt.

Die Internationale Vereinigung für den Kombinierten Verkehr Schiene-Straße (UIRR) verzeichnete im Jahresbericht 2022-2023 einen leichten Rückgang von 0,3 % bei den von den UIRR-Mitgliedern beförderten Volumen. Dies resultiert aus einem historisch hohen Inlandsaufkommen von 3,26 Mio. TEU oder +5,6 % im Vergleich zum Vorjahr, einem leicht rückläufigen Volumen innerhalb der EU von 6,74 Mio. TEU oder –0,5 % und einem deutlichen Rückgang des Verkehrs außerhalb der EU, überwiegend im Interkontinentalverkehr, um –48 %.^{1,2}

Bei den in Tonnenkilometern (tkm) gemessenen Transportleistungen wurde jeweils sowohl im nationalen (16,9 Mrd. tkm, +9,5 % zum Vorjahr) als auch im grenzüberschreitenden Verkehr innerhalb der EU (68,5 Mrd. tkm, +1,7 % zum Vorjahr) ein historischer Höchststand erreicht. Der Verkehr außerhalb der EU erlitt indessen einen starken Rückgang (3,1 Mrd. tkm, –82,2 % zum Vorjahr), was sich im Rückgang des in Tonnenkilometern gemessenen Gesamtvolumens widerspiegelte (–11,7 % im Jahresvergleich).^{1,2}

Die Rahmenbedingungen für den kombinierten Verkehr wurden 2022 durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und weitere negative Faktoren wie die Energiekrise und auch Kapazitätseinschränkungen aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten an der Eisenbahninfrastruktur beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine führte zu einem Zusammenbruch des intermodalen Schienenverkehrs östlich der Europäischen Union. So sank die Transportleistung zwischen Europa und Asien um 48 % in Bezug auf die beförderten Waren und um 82 % gemessen in Tonnenkilometern. Dennoch erzielte der inländische Kombiverkehr eine starke Leistung, während das wichtigste Segment des grenzüberschreitenden Intra-EU-Verkehrs stagnierte.^{1,2}

Im Rahmen des Green Deals hat sich die EU das Ziel gesetzt, dass Europa bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent wird. Um dieses Ziel im Güterverkehr in der EU zu erreichen, müssen Investitionen getätigt werden. Diese zeigt die im Auftrag des UIRR am 30. November 2022 präsentierte Studie "Roadmap to Zero-Carbon Combined Transport 2050" auf.³

Die Europäische Union prognostiziert darin einen Anstieg des Güterverkehrs um 27 % bis 2030 und um 51 % bis 2050 im Vergleich zu 2020. Der Anteil des Schienengüterverkehrs wird sich den Prognosen zufolge bis 2050 verdoppeln, wobei der kombinierte Verkehr 70 % der Güterzüge ausmachen wird. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass sich die Tonnenkilometer im Schienengüterverkehr bis 2050 verdreifachen dürften und der kombinierte Verkehr in den kommenden 30 Jahren um 360 % zunehmen wird. Der "modale Shift", also eine konsequente und nachhaltige Verlagerung der Transporte von der Straße auf die Schiene ist dafür unerlässlich. Darüber hinaus sieht die Studie einen Bedarf an über 300 neuen Umschlagterminals sowie den Ausbau der bestehenden Netzstruktur als unerlässlich an. Die Investitionskosten in den Ausbau des EU-Schienennetzes werden auf 490 Milliarden Euro über 30 Jahre und auf 47 Milliarden Euro in intermodale Umschlagterminals inkl. dazugehörigen Anlagen geschätzt.³

Im zweiten Quartal 2023 sank das Transportvolumen des Kombiverkehrs in Europa laut UIRR um 14,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Rückgang war damit ähnlich hoch wie der im zweiten Covid-Lockdown-Quartal 2020 mit 14,7 %.⁴

Der UIRR-Stimmungsindex, der das Geschäftsklima für die kommenden 12 Monate unter den Mitgliedsunternehmen wiedergibt, bleibt zurückhaltend.⁴

Quellen:

1. UIRR, Press Release, Closing of Combined Transport's 2022 business year, 02.06.2023
<https://www.uirr.com/de/media-centre/press-releases-and-position-papers/2023/mediacentre/2576-press-release-closing-of-combined-transport-2022-business-year.html>
2. UIRR, Annual Report 2022-2023 „European Road-Rail Combinde Transport“, 21.06.2023
<https://www.uirr.com/en/media-centre/annual-reports/annual-reports/mediacentre/2597-uirr-annual-report-2022-23.html>
3. UIRR-d-fine, ZCCT Roadmap study "Roadmap to Zero-Carbon Combined Transport 2050", 29.11.2022
<https://www.uirr.com/en/media-centre/leaflet-and-studies/mediacentre/2403-roadmap-to-zero-carbon-combined-transport-2050-d-fine.html>
4. UIRR, Q2.2023 Newsletter, 08.08.2023
<https://www.uirr.com/de/media-centre/newsletters/2023/mediacentre/2623-uirr-newsletter-q22023-weak-performance-continues.html>

Die schlechten Aussichten für den Kombiverkehr führt der UIRR auf die schwierige Lage der europäischen Wirtschaft, verursacht durch eine hohe Inflation, ein schwaches Verbraucherverhalten und das Ende der umfangreichen und günstigen Energie, zurück. Gleichzeitig hat sich die Wettbewerbsfähigkeit des Kombiverkehrs in der EU verschlechtert, weil sowohl die Trassenpreise als auch die Kosten für den Bahnstrom gestiegen sind, während die Straßenbenutzungsgebühren stabil geblieben und die Dieselmotorkraftstoffpreise gesunken sind.¹

Eine Besserung der gesamtwirtschaftlichen Lage sei voraussichtlich erst Ende 2024 zu erwarten. Der UIRR fordert daher von der Politik der EU-Mitgliedstaaten Maßnahmen wie reduzierte Trassenpreise oder Preisobergrenzen für Traktionsstrom, um den Kombiverkehrssektor in der EU mit seinen hohen Fixkosten zu entlasten. Die rechtzeitige Umsetzung der in den letzten Jahren verabschiedeten europäischen Gesetze wie das Mobilitätspaket oder die Änderung der Eurovignetten-Richtlinie könnte ebenfalls unterstützend wirken.¹

7.11.3 Entwicklung der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall

Die im Juni 2015 getroffene Investitionsentscheidung der PCC SE für den Bau der Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf. in Island basierte auf einem Finanzmodell vom April 2015, welches für das Jahr 2023 ein Preisniveau für Siliziummetall mittlerer Qualität auf einem inflationierten langjährigen Mittel vorsah.

Dieses angenommene Marktpreisniveau wurde im zweiten Halbjahr 2022 und im ersten Quartal 2023 nach im Vorfeld deutlich höheren Preisen meist noch erreicht, jedoch lagen die Produktionskosten aufgrund von erheblichen Preissteigerungen bei den Einsatzstoffen deutlich über dem prognostizierten Niveau. Grund für den Rückgang der Siliziumpreise wird gemäß Marktbeobachtungen der Emittentin in einer schwächeren Nachfrage, einer starken Erhöhung der Produktionskapazität in China und dem Rückgang der Frachtkosten aus China und Brasilien gesehen, von wo Siliziummetall zu sehr niedrigen Preisen nach Europa importiert wurde und wird. Im zweiten Quartal 2023 haben sich aufgrund der konjunkturellen Abschwächung die Nachfrage und das Preisniveau weiter reduziert. Zudem bleiben Abnehmer im Hinblick auf immer noch hohe Energie- und Umweltkosten sowie den anhaltenden Krieg in der Ukraine zurückhaltend. Darüber hinaus erreichen wieder niedrigpreisige Mengen chinesischer Hersteller den europäischen Markt, was zulasten des hiesigen Preisniveaus geht.

Ein Verkauf in die USA ist aktuell durch einen von der US-Handelsbehörde verhängten Importzoll auf unter anderem in Island produziertes Siliziummetall nach eigener Markteinschätzung der Emittentin wirtschaftlich mit Risiken verbunden, weshalb darauf weitgehend verzichtet wird.

Quelle:

1. UIRR, Q2.2023 Newsletter, 08.08.2023
<https://www.uirr.com/de/media-centre/newsletters/2023/mediacentre/2623-uirr-newsletter-q22023-weak-performance-continues.html>

7.11.4 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage

7.11.4.1 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe

Insgesamt erzielte die PCC-Gruppe im ersten Halbjahr 2023 einen Umsatz von 548,0 Mio. €, der um 119,7 Mio. € oder 17,9 % unter dem des ersten Halbjahres 2022 lag. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 64,4 Mio. € und lag damit um 77,1 Mio. € oder 54,5 % unter dem EBITDA des Vorjahreszeitraums von 141,6 Mio. €. Auf Vorsteuererebene (EBT) erwirtschaftete die PCC-Gruppe ein Ergebnis von -1,6 Mio. €, das um 106,1 Mio. € unter dem berichteten Vorjahreswert von 104,5 Mio. € lag.

Umsatzstärkstes Segment war im ersten Halbjahr 2023 das Segment Chlor & Derivate mit 165,4 Mio. €, welches weiterhin von einem hohen Preisniveau profitierte. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewann dieses Segment umsatzseitig 2,4 % hinzu. Das Segment Tenside & Derivate setzte aufgrund geringerer Mengen und Verkaufspreise weniger um, der Umsatz belief sich auf 107,7 Mio. €, was einem Rückgang von -10,4 Mio. € oder -8,8 % entspricht. Das Segment Polyole & Derivate erreichte ein Umsatzniveau von 100,7 Mio. €. Preis- und mengenbedingt sanken die Umsätze des ersten Halbjahres gegenüber 2022 um 35,7 Mio. € oder -26,2 %. Das Segment Handel & Services erreichte einen Umsatz von 64,9 Mio. €, -48,4 Mio. € oder 42,7 % weniger als im Vorjahreshalbjahr. Das Segment Logistik erzielte in der ersten Jahreshälfte einen Umsatz von 63,2 Mio. €, was mit -1,1 Mio. € oder -1,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum einer stabilen Entwicklung entspricht.

Der Verschuldungsgrad, also das Verhältnis aus Nettofinanzverbindlichkeiten und EBITDA, betrug 3,4 zum 30. Juni 2023. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 hatte der Verschuldungsgrad bei 2,4 gelegen. Die Erhöhung des Verschuldungsgrads resultiert aus dem Rückgang des EBITDA und höheren Nettofinanzverbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2023 auf 1.568,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.592,2 Mio.). Das Eigenkapital betrug 408,0 Mio. € und verringerte sich hiermit im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 11,2 Mio. € oder 2,7 %. Hieraus ergibt sich eine stabile Eigenkapitalquote von 26,0 % (31. Dezember 2022: 26,3 %).

Im Rahmen der Coronavirus-Pandemie evaluierte die PCC-Gruppe alle Investitionsprojekte und -vorhaben nach risikostrategischen Gesichtspunkten und richtete sie neu aus. Auch der Angriffskrieg auf die Ukraine schaffte neue Rahmenbedingungen. Ein sich veränderndes Marktumfeld und neue Kundenanforderungen machten es notwendig, Projekte zu verschieben oder unter Umständen zu stoppen. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 wurden Investitionen in Höhe von 67,0 Mio. € getätigt, im Vorjahreshalbjahr waren es 44,3 Mio. € gewesen. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet die PCC SE zum Prospektdatum mit einem Investitionsvolumen von rund 199,3 Mio. €.

Zum 30. Juni 2023 waren 3.402 Mitarbeitende im PCC-Konzern beschäftigt, 11 mehr als zum 31. Dezember 2022.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 und zum 30. Juni 2022 wurde nach IFRS aufgestellt und ist ungeprüft. Er wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Dies entspricht allerdings keiner Abschlussprüfung.

Seit dem Stichtag des vergangenen Geschäftsjahres gab es darüber hinaus keine wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der PCC-Gruppe.

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen zum 30. Juni 2023

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse	Mio. €	548,0	667,6	-119,7	-17,9 %
Polyole & Derivate	Mio. €	100,7	136,4	-35,7	-26,2 %
Tenside & Derivate	Mio. €	107,7	118,1	-10,4	-8,8 %
Chlor & Derivate	Mio. €	165,4	161,4	3,9	2,4 %
Silizium & Derivate	Mio. €	44,4	73,9	-29,6	-40,0 %
Handel & Services	Mio. €	64,9	113,2	-48,4	-42,7 %
Logistik	Mio. €	63,2	64,3	-1,1	-1,7 %
Holding & Projekte	Mio. €	1,7	0,2	1,5	>100 %
Rohrertrag	Mio. €	176,3	246,5	-70,2	-28,5 %
EBITDA	Mio. €	64,4	141,6	-77,1	-54,5 %
EBIT	Mio. €	26,3	105,4	-79,1	-75,1 %
EBT	Mio. €	-1,6	104,5	-106,1	<- 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	-6,0	86,8	-92,9	<- 100 %
Investitionen	Mio. €	67,0	44,3	22,7	51,2 %

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		30.06.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Konzerneigenkapital	Mio. €	408,0	419,2	-11,2	-2,7 %
Bilanzsumme	Mio. €	1.568,4	1.592,2	-23,9	-1,5 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.153,6	1.100,0	53,5	4,9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	414,8	492,2	-77,4	-15,7 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	797,5	780,3	17,3	2,2 %
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	362,9	392,8	-29,9	-7,6 %
Mitarbeitende (zum Stichtag)		3.402	3.391	11	0,3 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Quelle: Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 und zum 30. Juni 2022 wurde nach IFRS aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen.

Zusätzlich zu den in den Rechnungslegungsstandards geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht die PCC-Gruppe alternative Leistungskennzahlen, auch Alternative Performance Measures (APM) genannt. Diese unterliegen nicht den Regelungen der Rechnungslegungsstandards. Die PCC-Gruppe ermittelt und nutzt die APM, um eine Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf sowie im internationalen Geschäftsumfeld zu ermöglichen. Diese Leistungskennzahlen werden sowohl für die Beurteilung von externen Dritten als auch intern zur Steuerung der Geschäftseinheiten verwendet. Die Ermittlung dieser Leistungskennzahlen erfolgt durch Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division einzelner oder mehrerer Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und

Verlustrechnung. Die APM wurden unverändert zur Vorperiode angewendet. Auch in Zwischenberichten werden die APM unverändert angewendet.

Die PCC-Gruppe ermittelt und verwendet EBIT, EBITDA, Nettofinanzverschuldung (Net Debt), Net Debt / EBITDA, Return on Capital Employed (ROCE), Capital Employed, Rohertrag sowie Rohertragsquote als alternative Leistungskennzahlen.

Die Berechnungsmethoden zur Ermittlung dieser Alternativen Leistungskennzahlen werden in Abschnitt (40) des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2022 erläutert.

7.11.4.2 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC SE

Die PCC SE agiert als Konzernholding und steuert ohne eigenes operatives Geschäft ihr Beteiligungsportfolio. Einnahmen erzielt die PCC SE aus Dividenden, Zinsen, Entgelten für die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungen sowie Lizenzentnahmen und Mieterträgen. Insgesamt konnte die PCC SE zum 30. Juni 2023 Erträge in Höhe von 15,6 Mio. € erzielen, im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 16,6 Mio. € gewesen. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch geringere Dividenden und Zinserträge in Vergleichszeitraum zu erklären. Es ergeben sich Dividendenenerträge zum einen durch direkte Beteiligungen an operativen Gesellschaften, zum anderen phasenverschoben über die Zwischenholding PCC Chemicals GmbH. Im Rahmen des Cash-Poolings zwischen der PCC Chemicals GmbH und der PCC SE hat die Emittentin Zugriff auf diese Liquidität. Mit Wirkung zum 31. Juli 2023 erfolgte eine Dividendenausschüttung über 50,0 Mio. € von der PCC Chemicals GmbH an die PCC SE. Die Aufwendungen der PCC SE (inklusive Abschreibungen und Wechselkursverluste) lagen Ende Juni bei kumuliert 18,7 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €). Zum 30. Juni 2023 ergibt sich damit insgesamt ein Vorsteuerertrag von –3,5 Mio. €. Im Vorjahr belief sich das Vorsteuerergebnis auf 68,3 Mio. €, hier ist jedoch ein Sondereffekt in Höhe von 63,7 Mio. € aus der Zuschreibung von Darlehensforderungen der PCC SE gegenüber der PCC BakkiSilicon hf. (Restrukturierung der Finanzierungsstruktur) zu nennen.

Die Bilanzsumme der PCC SE belief sich zum 30. Juni 2023 auf 1.357,8 Mio. €. Im Wesentlichen bildet der beizulegende Zeitwert des Beteiligungsportfolios die Vermögenswerte. Die PCC SE nimmt einmal jährlich, immer zum Ende des Geschäftsjahres, eine Anpassung der Zeitwerte des Beteiligungsportfolios vor. Diese werden aufgrund von Börsendaten, Marktdaten, Transaktionsdaten sowie Bewertungsmodellen ermittelt. Bewertungsunterschiede zum letzten Stichtag gehen ergebnisneutral in das Eigenkapital ein. Die von der PCC SE indirekt gehaltenen Anteile an zwei börsennotierten Tochtergesellschaften hatten zusammen einen Börsenwert von 503,7 Mio. € zum 30. Juni 2023 (387,6 Mio. € zum 30. Juni 2022). Das Eigenkapital der Emittentin beläuft sich per 30. Juni 2023 auf 780,8 Mio. €. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 57,5 %. Gegenüber dem vorangegangenen Stichtag 31. Dezember 2022 (60,7 %) verringerte sich diese leicht, liegt jedoch weiterhin über der internen Zielgröße von 50 %.

Zum 30. Juni 2023 waren unverändert zum vorangegangenen Stichtag 71 Mitarbeitende bei der PCC SE beschäftigt (30. Juni 2022: 75).

Die genannten Informationen per 30. Juni 2023 sowie die Vergleichszahlen des Halbjahres des Vorjahres sind gemäß IFRS aufgestellt und sind ungeprüft. Diese Werte wurden dem internen Rechnungswesen entnommen.

Seit dem Stichtag des vergangenen Geschäftsjahrs gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Emittentin.

7.11.5 Trendinformationen

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der PCC-Gruppe steht in starker Abhängigkeit von der zukünftigen Konjunktorentwicklung sowohl im Euroraum, dem Hauptabsatzmarkt der PCC SE, als auch weltweit. Die Weltwirtschaft startete ohne Schwung in das Jahr 2023. Eine Ausnahme bildete die Wirtschaft in China, wo nach der Aufhebung der strikten Null-Covid-Politik die Binnennachfrage im ersten Quartal 2023 wieder anstieg.¹ Positive Effekte auf die Weltkonjunktur blieben allerdings weitgehend aus. Auch in der US-Wirtschaft zeichnete sich eine Abschwächung der Konjunktur ab, das BIP der USA wuchs im ersten Quartal 2023 lediglich um +0,3 % gegenüber Vorjahresquartal. Hier schlugen die Lagerinvestitionen sowie Rückgänge bei den Ausrüstungs- und Bauinvestitionen negativ zu Buche.² Die US-Industrieproduktion und dabei auch die Produktion der chemischen Industrie ging von +2,2 % in 2022 auf nur +1,0 % in 2023 zurück.³

Auch die europäische Wirtschaft blieb zum Jahresanfang 2023 ohne Dynamik, die Rezession konnte mit einem geringen Wachstum vom +0,3 % im ersten Quartal 2023 gegenüber Vorquartal vermieden werden. Eine Erholung der Chemieproduktion nach dem Einbruch im vierten Quartal 2022 blieb aus. Die Auftragslage zwang die europäische Chemieindustrie, ihre Produktion im ersten Quartal 2023 um –0,9 % zum Vorquartal und um –14,8 % zum Vorjahresniveau 2022 erneut zu drosseln.^{4,5}

Die Entspannung auf den Energiemärkten in der EU führte zur Senkung der Energie- und Rohstoffkosten für die europäischen Chemieunternehmen im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal. Verglichen mit den Vorjahren lagen die Kosten aber ungefähr doppelt so hoch, daher ist zu erwarten, dass hiervon negative Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit der europäischen Chemieunternehmen im Euroraum ausgehen.^{6,7}

In einer Phase von niedrigem Wirtschaftswachstum bei gleichzeitig hoher Inflation kann dies in den Volkswirtschaften der EU zu einer Stagnation oder Rezession führen und damit auf dem Hauptabsatzmarkt der Beteiligungen der PCC SE zu einem signifikanten Konjunkturrisiko werden. In diesem ausgesprochen schwierigen Marktumfeld behauptete sich die PCC-Gruppe im ersten Halbjahr 2023 erfolgreich. Eine kurzfristige Entspannung des Russland-Ukraine-Krieges und der verstärkten geopolitischen Spannungen sind derzeit allerdings nicht in Sicht. Die konkreten Auswirkungen verstärkter geopolitischer Spannungen sind aktuell noch nicht hinreichend abschätzbar. Dies gilt auch für die anhaltende Lieferkettenproblematik. Darüber hinaus bestehen auch durch Pandemien weitere Risiken, die derzeit ebenfalls noch nicht konkret bezifferbar sind. Eine erneute Beschleunigung des Infektionsgeschehens und das Auftreten gefährlicherer Virusvarianten könnten zu erneuten lokalen Produktionsunterbrechungen und damit auch zu weiteren Lieferengpässen führen. Darüber hinaus könnten auch die Konsummöglichkeiten der privaten Haushalte wieder eingeschränkt werden.⁸ Welche konkreten Konsequenzen dies auf die künftige Entwicklung des PCC-Konzerns nach sich ziehen wird, bleibt abzuwarten.

Quellen:

1. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Quartalsbericht 1.2023, Chemiegeschäft: Schwacher Jahresstart, 16.05.2023, S.2, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
2. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., ebd., <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
3. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Business Worldwide, Die wirtschaftliche Lage der globalen Chemie im 1. Quartal 2023, Mai 2023, S. 3 <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/bw-1.pdf>
4. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Quartalsbericht 1.2023, Chemiegeschäft: Schwacher Jahresstart, 16.05.2023, S.1-2, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
5. Cefic, Chemicals Trends Report, Chemical Monthly Report (CMR) May 2023, EU chemicals business: a weak start in 2023, 28.06.2023, S.4, <https://cefic.org/app/uploads/2023/06/EU27-Chemicals-Business-Monthly-Briefings-Chemical-Trends-Report-May-2023.pdf>
6. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Quartalsbericht 1.2023, Chemiegeschäft: Schwacher Jahresstart, 16.05.2023, S.1-2, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/qb-1-2023.pdf>
7. ifo Institut, ifo Schnelldienst, Publikationen, Sonderausgabe Juni, ifo Konjunkturprognose Sommer 2023: Inflation flaut langsam ab – aber Konjunktur lahm noch, Juni 2023, S. 7 <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>
8. ifo Institut, ifo Schnelldienst, ebd., <https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2023>

Im Haupttätigkeitsbereich von PCC, der Chemiebranche, kann die weitere Verschärfung von Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand führen.

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 hat es keine wesentliche Verschlechterung in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe gegeben. Seit dem Ende des letzten Berichtszeitraums vom 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023, für den bis zum Prospektdatum Zwischenfinanzinformationen veröffentlicht wurden, ist keine wesentliche Änderung der Finanz- und Ertragslage der Gruppe eingetreten.

7.11.6 Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 wurden bis zum Prospektdatum keine wesentlichen neuen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt.

7.12 Die Investitionen von PCC

7.12.1 Investitionsvolumen 2022

Die Investitionen der PCC-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr und beliefen sich insgesamt auf 116,3 Mio. € (Vorjahr: 110,9 Mio. €). Die kontinuierliche, verantwortungsbewusste und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes bleibt oberstes Ziel der PCC SE. Die PCC-Gruppe setzte ihre Investitionsstrategie im Geschäftsjahr 2022 fort. Nachdem die Investitionen 2020 als Covid-19-Schutzmaßnahme auf ein Minimum reduziert wurden, konnten wesentliche Investitionsprojekte bereits im Vorjahr wieder aufgenommen und auch 2022 fortgesetzt werden. Von den Investitionen entfiel 2022 mit 129,4 Mio. € (Vorjahr: 69,8 Mio. €) der größte Teil auf die Region Polen, und zwar im Wesentlichen auf die Fortsetzung von Investitionsmaßnahmen zur Kapazitätserweiterung sowie Optimierungsmaßnahmen am Chemiepark Brzeg Dolny. Zudem investierte PCC weiter in den Fuhrpark für intermodale Transporte und setzte den Neubau eines modernen Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Brzeg Dolny fort. Dieser Standort soll ab Ende 2023 zu einem Zentrum für F&E-Aktivitäten der Chemie-segmente in Polen werden.

7.12.2. Investitionen der PCC SE

Die Emittentin PCC SE betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Daher bezieht sich ihre Investitionstätigkeit auf den Kauf von Beteiligungsanteilen, auf Kapitalerhöhungen oder ähnliche Eigenkapitalmaßnahmen sowie auf die Finanzierung von Tochtergesellschaften mit Gesellschafterdarlehen zur Umsetzung von Investitionen.

7.12.3 Investitionen seit dem 31. Dezember 2022, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel

Die Emittentin investiert vorrangig in Beteiligungen sowie in ihr Projektgeschäft. Dazu werden unter anderem Kapitalmaßnahmen in Form von Eigenkapitalinvestitionen und/oder Darlehensgewährungen vorgenommen. Die Beteiligungen verwenden diese Mittel zweckgebunden entweder für Investitionen oder zur Finanzierung des Tagesgeschäfts. Bis zum 30. Juni 2023 nahm die Emittentin 0,3 Mio. € an Kapitalmaßnahmen in Tochterunternehmen vor. Darüber hinaus wurden seitens der PCC SE Gesellschafterdarlehen saldiert um Ein- und Auszahlungen in Höhe von 12,9 Mio. € gewährt (inklusive Kapitalisierung von Zinsen).

Für den PCC-Konzern liegt das prognostizierte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2023 bei 200,3 Mio. € und damit deutlich über dem des Vorjahres von 116,3 Mio. €. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die Coronavirus-Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine hatten die PCC SE und die PCC-Gruppe Investitionen zunächst zurückgefahren. Diese werden unter neuen Rahmenbedingungen, veränderten Märkten oder auch Kundenanforderungen neu ausgerichtet, verschoben beziehungsweise gegebenenfalls gestoppt.

Teile des geplanten Investitionsvolumens der PCC-Gruppe können sich in das Geschäftsjahr 2023 oder Folgejahre verschieben. Zum 30. Juni 2023 belief sich die Investitionssumme auf 67,0 Mio. €, womit 31,3 % des derzeit erwarteten Volumens für 2023 investiert sind.

Die PCC SE wie auch die verschiedenen Konzerngesellschaften evaluieren außerdem fortlaufend Akquisitions- und Beteiligungsvorhaben. Strategische Stoßrichtung für solche Finanzinvestitionen ist die Erweiterung und Vertiefung des Produktportfolios sowie die Integration entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere zur Sicherung von Rohstoffen. Sollten sich hier für die PCC SE oder Tochtergesellschaften Akquisitions- oder Beteiligungsmöglichkeiten ergeben, kann sich das auf das Investitionsvolumen auswirken. Darüber hinaus bewertet die PCC SE intermodale Transporte als Wachstumsmarkt für die kommenden Jahre. Zusätzliche Containerterminals an strategisch wichtigen Standorten sowie Erweiterungen im Fuhrpark sind daher ebenfalls Teil der Investitionspolitik der PCC-Gruppe in den kommenden Jahren.

7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Im Zeitraum der vergangenen zwölf Monate zum Prospektdatum liegen keine staatlichen Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) vor, die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder der PCC-Gruppe auswirken könnten oder sich in jüngster Zeit ausgewirkt hätten.

7.14 Wichtige Verträge

Mit Ausnahme des nachfolgenden haben weder die Emittentin noch andere Gesellschaften des PCC-Konzerns wichtige Finanzverträge oder sonstige Verträge abgeschlossen, die nicht in den Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit fallen.

Die Emittentin hat mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft PCC Chemicals GmbH im Juni 2021 eine auf unbestimmte Laufzeit abgeschlossene Cash-Pool-Vereinbarung getroffen, die jederzeit mit sofortiger Wirkung gekündigt werden kann. Durch diese Vereinbarung wird auf den Konten der PCC Chemicals GmbH überschüssige, das heißt nicht benötigte, Liquidität abgezogen und auf einem von der Emittentin geführten Masterkonto gebündelt. Im Gegenzug werden Liquiditätsunterdeckungen der PCC Chemicals GmbH durch die Emittentin ausgeglichen. Dividendenzahlungen der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA an die PCC Chemicals GmbH stehen aufgrund der durch das Cash-Pooling erfolgenden Liquiditätsbündelung auf dem bei der Emittentin geführten Masterkonto ohne zeitlichen Verzug zur Verfügung. Das Cash-Pooling stellt zudem sicher, dass die Emittentin auch zukünftig vollständigen Zugriff auf die Zahlungsmittel der PCC Chemicals GmbH hat.

8. Finanzteil

8.1 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS)

Hiermit wird auf den geprüften Konzernabschluss 2022 mit Konzernbilanz (Seiten 56-57), Konzerngewinn- und Verlustrechnung (Seite 58), Konzerngesamtergebnisrechnung (Seite 59), Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (Seiten 60-61), Konzernkapitalflussrechnung (Seiten 62-63) und Konzernanhang (Seiten 64-125) des PCC-Konzern-Geschäftsberichts 2022 verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Konzernabschluss 2022 (IFRS) ist unter folgendem Link als PDF-Download einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2022.pcc.eu>

Der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 126 bis 128 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.2 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)

Hiermit wird auf den geprüften Konzernabschluss 2021 Konzernbilanz (Seiten 66-67), Konzerngewinn- und Verlustrechnung (Seite 68), Konzerngesamtergebnisrechnung (Seite 69), Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (Seiten 70-71), Konzernkapitalflussrechnung (Seiten 72-73) und Konzernanhang (Seiten 74-137) des PCC-Konzern-Geschäftsberichts 2021 verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Konzernabschluss 2021 (IFRS) ist unter folgendem Link als PDF-Download einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2021.pcc.eu>

Der in diesem Geschäftsbericht auf der Seite 138 bis 141 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.3 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (HGB)

Hiermit wird auf den geprüften Jahresabschluss 2022 mit Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 15), Bilanz (Seiten 16-17), Kapitalflussrechnung (Seiten 18-19) und Anhang (Seiten 20-35) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Jahresabschluss 2022 (HGB) ist einsehbar unter folgendem Link als PDF-Download:

<http://PCC-SE-Jahresabschluss-2022-HGB.pcc.eu>

Der in diesem Dokument auf den Seiten 36-38 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022. Der Lagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.4 Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS)

Hiermit wird auf den geprüften Einzelabschluss 2022 mit Gesamtergebnisrechnung (Seite 3), Bilanz (Seite 4), Eigenkapitalveränderungsrechnung (Seite 5), Kapitalflussrechnung (Seite 6), Anhang (Seiten 7-42) und Bestätigungsvermerk (Seiten 43-44) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Einzelabschluss 2022 (IFRS) ist unter folgendem Link als PDF-Download einsehbar:

<http://PCC-SE-Einzelabschluss-2022-IFRS.pcc.eu>

8.5 Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2023 (IFRS)

Hiermit wird auf den ungeprüften PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2023 (Seiten 1-4) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Der Quartalsbericht 1/2023 IFRS ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-1-2023-IFRS.pcc.eu>

8.6 Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2023 (IFRS)

Hiermit wird auf den ungeprüften PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2023 (Seiten 1-4) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Der Quartalsbericht 2/2023 IFRS ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-2-2023-IFRS.pcc.eu>

8.7 Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2023 (IFRS)

Hiermit wird auf den einer prüferischen Durchsicht unterzogenen Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2023 (Seiten 6-33) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Die prüferische Durchsicht entspricht allerdings keiner Abschlussprüfung. Die Zahlen sind ungeprüft. Der Konzernzwischenabschluss ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Zwischenabschluss-30-Juni-2023-IFRS.pcc.eu>

8.8 Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 3/2023 (IFRS)

Hiermit wird auf den ungeprüften PCC-Konzern-Quartalsbericht 3/2023 (Seiten 1-4) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Der Quartalsbericht 3/2023 IFRS ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-3-2023-IFRS.pcc.eu>

9. Per Verweis einbezogene Informationen

Angaben aus den folgenden Informationen, die als PDF-Download online verfügbar sind, werden auf Grundlage von Artikel 19 Absatz 1 e) der Verordnung (EU) 2017/1129 des EUROPÄISCHEN RATES vom 14. Juni 2017 (EU-Prospekt-VO) per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen und sind Bestandteil des Basisprospekts. Auf diese Angaben wird im Kapitel 8 „Finanzteil“ (Seiten 56 ff) verwiesen.

Informationen	Seite
Geschäftsbericht 2022 des PCC-Konzerns (http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2022.pcc.eu)	
Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS):	
- Konzernbilanz	57
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung	58
- Konzerngesamtergebnisrechnung	59
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	60-61
- Konzernkapitalflussrechnung	62-63
- Konzernanhang	64-125
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022	126-128
Der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 126 bis 128 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.	
Geschäftsbericht 2021 des PCC-Konzerns (http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2021.pcc.eu)	
Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS):	
- Konzernbilanz	66-67
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung	68
- Konzerngesamtergebnisrechnung	69
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	70-71
- Konzernkapitalflussrechnung	72-73
- Konzernanhang	74-137
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021	138-141
Der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 138 bis 141 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.	
Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (HGB) (http://PCC-SE-Jahresabschluss-2022-HGB.pcc.eu)	
- Gewinn- und Verlustrechnung	15
- Bilanz	16-17
- Kapitalflussrechnung	18-19
- Anhang	20-35
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022	36-38
Der in diesem Dokument auf den Seiten 36 bis 38 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022. Der Lagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.	

Informationen	Seite
Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS) (http://PCC-SE-Einzelabschluss-2022-IFRS.pcc.eu)	
- Gesamtergebnisrechnung	3
- Bilanz	4
- Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
- Kapitalflussrechnung	6
- Anhang	7-42
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022	43-44
Der in diesem Dokument auf den Seiten 43 bis 44 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022.	
Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2023 (IFRS) http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-1-2023-IFRS.pcc.eu	1-4
Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2023 (IFRS) http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-2-2023-IFRS.pcc.eu	1-4
Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2023 (IFRS) http://PCC-Konzern-Zwischenabschluss-30-Juni-2023-IFRS.pcc.eu	6-33
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung	7
- Konzerngesamtergebnisrechnung	8
- Konzernbilanz	9
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	10-11
- Konzernkapitalflussrechnung	12-13
- Konzernanhang	14-32
- Wiedergabe der Bescheinigung der prüferischen Durchsicht des Abschlussprüfers der PCC SE für das erste Halbjahr 2023	33
Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 3/2023 (IFRS) http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-3-2023-IFRS.pcc.eu	1-4

Erklärung:

Die nicht durch Verweis in diesen Wertpapierprospekt aufgenommenen Teile des

- geprüften Konzernabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS),
- geprüften Konzernabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS),
- geprüften Jahresabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (HGB) und
- geprüften Einzelabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2022 (IFRS)

sind für den Anleger nicht relevant.

Bei den nicht durch Verweis in diesen Basisprospekt aufgenommenen Teilen der oben aufgeführten Informationen handelt es sich um keine Pflichtangaben.

Über die in diesem Kapitel 9 genannten Hyperlinks (Verlinkungen) hinaus enthält dieser Prospekt weitere Hyperlinks. Diese Hyperlinks führen zu Informationen auf Websites, die nicht Teil des Prospekts sind und nicht von der zuständigen Behörde geprüft oder gebilligt wurden.

Impressum

Herausgeber:

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland
Internet: www.pcc.eu

PCC SE, Duisburg
November 2023
Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu PCC-Anleihen:

PCC SE
Bereich Direktinvest
Baumstraße 41
47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
Internet: www.pcc-direktinvest.eu



Dieser Basisprospekt
ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



PCC. Direktinvest